

move

**NACHGEFRAGT:
SPORTLER GANZ
PERSÖNLICH**

**ONLINE-KURSE
LIEFERN BEWEGUNG
INS WOHNZIMMER**

ASKÖ-STUDIE

**Bedeutung von
Bewegung und
Sport steigt!**

**Jetzt mit tollen
Gewinnen!**

SMART RENT LANGZEITMIETE

MIETEN STATT KAUFEN

Günther und der ASKÖ bieten Vereinen mit SMART RENT eine tolle Möglichkeit, günstig den Fahrzeugbedarf abzudecken – vom Kleinwagen bis zum 9-Sitzer-Bus.



KIA RIO
TITAN 1.25 MPI

84 PS, 4-Zylinder, USB- und AUX-Anschluss, Bluetooth Freisprecheinrichtung, Start-Stopp-System, Tagfahrlicht uvm.

Listenpreis inkl. MwSt. und Nova

€ 14.490,-

Auto Günther GmbH
www.auto-guenther.at

Ing. Hermann Schober
M +43 664/51 11 385

ASKÖ VORTEILE

- ☑ bis zu EUR 6.000,- Ersparnis gegenüber Kauf
- ☑ EUR 0,- Anzahlung
- ☑ minimale monatliche Fix-Belastung
- ☑ motorbezogene Versicherungssteuer inklusive
- ☑ Haftpflicht- und Vollkasko-Versicherung inklusive
- ☑ Service inklusive

GÜNTHER
gemeinsam.unterwegs

ASKÖ

move

ASKÖ

Die Corona-Krise hat die Einstellung der Menschen zu Bewegung und Sport verändert, ebenso das Bewegungsverhalten. Mehr dazu in unserer Titelstory auf Seite 4.



EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Wort des Jahres steht auch im Sport schon fest: Corona. Der unter diesem Namen agierende Covid-19-Virus hat Österreichs Sport ab März diesen Jahres maßgeblich verändert. Mit dem „Lockdown“ wurden plötzlich alle Vereinsaktivitäten abgesagt, die Betretung von Sportstätten untersagt und nur Sport in den eigenen vier Wänden oder in der Frischluft mit Abstand erlaubt.

Doch die Sportverbände und -vereine ließen sich nicht unterkriegen. Online-Sportvideos wurden produziert, der ORF damit gefüttert, per Videokonferenzen wurde kommuniziert, Bewegung und Sport bekam einen Aufschwung. Dies zeigt die von der ASKÖ beauftragte Studie deutlich auf, wie man auf den kommenden Seiten nachlesen kann.

So war es für die meisten Vereine auch kein Problem, ab Mai sukzessive wieder durch die Öffnungsverordnungen schrittweise zum normalen Sportbetrieb zurückzukommen. Viele, vor allem die Politik, hatten das so nicht erwartet.

Wie es finanziell weitergeht, würden wir gerne berichten, aber bis Redaktionsschluss blieben bundesweite Hilfszahlungen aus. Lesen Sie dazu den Kommentar von Präsident Hermann Krist. Derzeit bleibt nur die Hoffnung, demnächst über Konkretes schreiben zu können.

In diesem Sinn wünschen wir viel Freude beim Lesen dieser „move“. Denn der Sport – in der ASKÖ und auch sonst in jedem Verein und Verband – lässt sich nicht verbieten, sondern kann überall und jederzeit durchgeführt werden. Man muss es nur zulassen.

Michael Maurer,
ASKÖ-Generalsekretär

Inhalt

2|20

- 4 Bewegung gewinnt gegen Corona
- 10 Die Seite des Präsidenten
- 13 Sport Intro
- 14 Sportarten werden vorgestellt
- 18 Die ASKÖ-Videoplattform
- 20 Spannende Interviews mit Sportlern
- 25 Aktuell Intro
- 26 **DIE ASKÖ-LANDESVERBÄNDE**
- Aktuelle News und Hintergrundberichte aus den ASKÖ-Landesverbänden
- 35 Fit & gesund Intro
- 36 Gesundheitskurse online
- 38 Fit Sport Austria-Qualitätssiegel
- 43 Aus- und Fortbildungen
- 45 Service Intro
- 46 Tipps vom Rechtsanwalt



IMPRESSUM

Herausgeber: ASKÖ-Bundesorganisation, Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.askoe.at, ZVR: 953285696. **Medieninhaber und Hersteller:** echo medienhaus ges.m.b.h. (FN64424t, HG Wien), Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien, www.echo.at. UID: ATU 14928408. **Geschäftsführung:** Christian Pöttler. **Redaktionsanschrift:** Media Quarter Marx 3.2, Maria-Jacobi-Gasse 1, 1030 Wien. **Chefredaktion:** Michael Maurer, Hans Steiner. **Chefin vom Dienst:** Karin Windisch. **Grafische Gestaltung:** Karim Hashem. **Druckerei:** Gutenberg-Werberg GmbH, 4020 Linz. **Unternehmensgegenstand:** Herausgabe diverser Publikationen und Periodika sowie

allgemeine Verlagsaktivitäten. Verlags- & Herstellungsort: Wien. Coverfotos: GEPA. Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Gastkommentare müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Entgeltliche Einschaltungen werden mit „entgeltliche Einschaltung“ oder „bezahlte Anzeige“ gekennzeichnet. **OFFENLEGUNG:** Sämtliche gemäß § 25 MedienG erforderlichen Angaben sind unter www.echo.at/impressum/move abrufbar. Aus Gründen der Lesbarkeit wird in unseren Texten die männliche Form gewählt. Selbstverständlich beziehen sich die Angaben sowohl auf männliche als auch auf weibliche Personen.

www.askoe.at

move 3



- trendiges Design
- Bequeme, hochwertige Materialien
- Damen, Herren und Kinder
- Verfügbar bis 2021



GEMEINSAM GEWINNEN

Holen Sie sich die aktuelle ASKÖ
Kollektion für Ihren Verein!

FLYER VEREINE 2020 auf der ASKÖ Homepage im Downloadbereich.
www.erima.at

erima
SPORTSWEAR SINCE 1900

Öffentlichkeit fordert Aktivität

BEWEGUNG gewinnt gegen Corona

ASKÖ-Bewegungsstudie zur Corona-Krise und
das aktuelle Bewegungsverhalten in Österreich.

Die ASKÖ präsentierte am 15. Mai im APA-Pressezentrum eine bei Triple M (Matzka Markt- und Meinungsforschungsinstitut) in Auftrag gegebene Studie zu aktuellen Änderungen des Bewegungsverhaltens in Österreich. Das Pressegespräch wurde live auf ORF Sport + übertragen.

Ausgangspunkte der ASKÖ-Studie waren die sich abzeichnenden sozialen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie in Österreich auf das Bewegungsverhalten. Die verordneten Ausgangsbeschränkungen konnten nicht folgenlos bleiben. Daher war es das Ziel, die Auswirkungen zu quantifizieren und mit Fakten zu belegen.

Mittels Online-Befragung wurden 1.007 repräsentativ ausgewählte Personen der österreichischen Bevölkerung zwischen 15 und 74 Jahren im Zeitraum von 9. bis 16. April 2020 befragt. Die Sicherheit der Ergebnisse liegt bei einer max. Schwankungsbreite von $\pm 3,2\%$.

Hier die wichtigsten Ergebnisse:



Hans Niessl, Christina Matzka und Hermann Krist (v.l.) präsentierten im Rahmen einer Pressekonferenz live auf ORF Sport + die ASKÖ-Studie.

Bedeutung von Bewegung und Sport für die Zukunft steigt!

Für die Zukunft glauben 62 % aller Befragten, dass durch die Corona-Krise die Bedeutung von Bewegung und Sport zunehmen wird, vor allem die bis 30-Jährigen (74 %). 25 % meinen, dass sich der Zugang zu Sport durch die Krise nachhaltig verändert, 54 % glauben das nicht.

Gründe und geändertes Verhalten für Bewegung und Sport in der Corona-Krise:

Als die drei wichtigsten Gründe für Bewegung und Sport in der Corona-Krise wurden genannt: 38 % Ausgleich, 35 % fit bleiben, 28 % gesundheitliche Gründe.

Jeder fünfte treibt in der Corona-Krise mehr Sport als vorher.

Das tatsächliche Bewegungsverhalten ändern 38 % der Befragten.

- 19 % machen mehr Bewegung, durchschnittlich 3,5 Stunden pro Woche mehr.
- 19 % machen weniger Sport, durchschnittlich 3,6 Stunden pro Woche weniger.
- 35 % betreiben während Corona genauso viel Sport wie vorher.
- 27 % machen während Corona – so wie vorher auch – keinen Sport.

Hier sind jene, die am meisten Sport betreiben, in Ausbildung befindliche Jüngere bis 30 Jahre und durch Corona arbeitslos gewordene Menschen und Personen, die sich stärker gestresst fühlen.

Für jene, die mehr Bewegung gemacht haben, ist zu 67 % der Grund, dass die

Stimmung positiv beeinflusst wird.

Für jene, die weniger Sport machen konnten, liegt es zu 32 % daran, dass sie im Wohnbereich keine Möglichkeit haben.

Online-Bewegungsaktivitäten während Corona nutzt ein Viertel.

73 % der Befragten nutzen Online-Bewegungsaktivitäten nicht, ein gutes Viertel nutzt sie.

9 % nutzen erst seit der Corona-Krise Online-Bewegungsangebote, 18 % nutzen seit der Corona-Krise gleichviel oder mehr Online-Bewegungsangebote, haben diese jedoch schon vor Corona genutzt.

Jede/r Zweite der unter 30-Jährigen (49 %) und 30 % der Frauen nutzen solche Online-Bewegungsangebote.

Zusammenfassung: Sportvereine für sozialen Zusammenhalt wichtig.

Die Corona-Krise hat die Einstellung zu Bewegung und Sport verändert, ebenso das Bewegungsverhalten. Die Bevölkerung erkennt mehr den ausgleichenden Wert von Bewegung und Sport, um ins Gleichgewicht zu kommen. Sport in seiner Vielfalt wirkt so vielfältig für die Gesundheit, wie es kein Medikament kann. Vor allem die in Ausbildung befindlichen Jungen und arbeitslose Menschen schätzen und nützen sportliche Aktivität, um ihre Stimmung positiv zu beeinflussen. Ein Viertel der Österreicher glaubt an eine nachhaltige Veränderung des Bewegungsverhaltens.

Vor allem Jüngere nützen Online- >>

Corona-Krise stresst

Gestresst fühlen sich besonders jene, die aufgrund von Corona arbeitslos geworden sind (59 %) und Personen, die sich in Ausbildung befinden (65 %). Frauen (46 %) stehen mehr unter Druck als Männer (41 %). Unter 50-Jährige sind deutlich stärker gestresst als über 50-Jährige.

Für ein Drittel steigt allgemein die Bedeutung von Bewegung und Sport durch die Corona-Zeit. Für ein Drittel (34 %) der Österreicher haben Bewegung und Sport an

Bedeutung gewonnen. Für 49 % hat sich nichts verändert. Für jene, die in Ausbildung stehen (54 %), unter 30-Jährige (48 %) und Personen, die durch Corona arbeitslos geworden sind (44 %), ist Bewegung noch wichtiger geworden.

Für Junge und durch Corona arbeitslos gewordene Menschen ist Sport besonders wichtig. Für sich selbst halten 55 % aller Befragten Bewegung und Sport in der Zeit der Corona-Krise für sehr wichtig bzw. wichtig. Dies gilt besonders für 69 % der aufgrund von Corona arbeitslos gewordenen Menschen und für 74 % (!) der in Ausbildung befindlichen. Je älter die Befragten, desto weniger wichtig sind Sport und Bewegung.



ASKÖ-Studie: Bewegung gewinnt gegen Corona

Für **34%** der ÖsterreicherInnen haben Bewegung und Sport an Bedeutung gewonnen.

Jene, für die Bewegung wichtiger geworden ist, ...

... sind in Ausbildung stehend	54%
... sind unter 30 Jahre alt	48%
... wurden durch Corona arbeitslos	44%
... haben höheres Bildungsniveau	40%
... sind Frauen	37%

Die Zahlen sprechen für sich.



ASKÖ-Studie: Bewegung gewinnt gegen Corona

55% der Befragten halten für sich Bewegung und Sport in der Zeit der Corona-Krise für sehr wichtig bzw. wichtig

- 69% jener, die aufgrund von Corona arbeitslos geworden sind
- 74% jener, die sich in Ausbildung befinden

1.007 Personen zwischen 15 und 74 Jahren wurden für die Studie befragt.



ISTOCK BY GETTY IMAGES



Bewegungsangebote. Wenig Zeit, räumliche Distanz oder andere Gründe, die eine sportliche Aktivität mit persönlichen sozialen Kontakten zu Gruppenmitgliedern und dem Übungsleiter verhindern, sprechen für die Online-Bewegungsangebote als Alternative und Ergänzung.

Sehr wichtig ist, dass für 50 % der Befragten durch die Corona-Krise die Bedeutung der Sportvereine für den sozialen Zusammenhalt der Bevölkerung größer wird, während nur 29 % nicht daran glauben.

Positive Wirkungen erkannt

Für ASKÖ-Präsident Hermann Krist ist die Studie eine Bestätigung dafür, dass die Österreicher sehr wohl für noch mehr Bewegung und Sport zu begeistern sind und dass wir allen Altersgruppen, aber vor allem den jungen Menschen, zu Bewegung und Sport motivieren müssen. „Die Menschen haben in der Corona-Krise die positiven Wirkungen des Sports erkannt, Sport ist das beste Mittel gegen Stress, dieser Fakt bleibt stehen.“

Krist fordert nun von der Politik ein, in Einbeziehung von Experten mutige Schritte zu setzen: „Vorschläge und Konzepte liegen schon genug am Tisch, jetzt müssen rasch Taten folgen! Wenn zum Beispiel Kinder im Sportverein trainieren dürfen, warum dürfen sie dann in der Schule keinen Sport machen und warum dürfen unsere Bewegungsexperten nicht ihre Arbeit wie bisher machen? Das versteht kein Mensch.“

Zudem fordert Krist den Ausbau der Aktion „Kinder gesund bewegen 2.0“, die von den Dachverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION durchgeführt wird, ein. Der ASKÖ-Präsident möchte die Erkenntnisse der Studie nutzen, um in Seniorenheimen, Tagesheimstätten und ähnlichen Betreuungseinrichtungen für mehr Bewegung zu sorgen, auch Programme für arbeitslose Menschen sollen verstärkt angeboten werden: „Über 500.000 Arbeitslose brauchen nicht nur Bewerbungstraining, auch die Fitness ist für den weiteren beruflichen Lebensweg unverzichtbar.“

ISTOCK BY GETTY IMAGES

Für 50 % der Befragten wird durch die Corona-Krise die Bedeutung der Sportvereine für den sozialen Zusammenhalt der Bevölkerung größer.



In diesem Zusammenhang verwies er auf die ökonomischen Wirkungen des Sports, der jährlich mehr als 1,1 Milliarden Euro an Krankheitskosten vermeiden hilft. „Alleine das ASKÖ Fit Programm spart jährlich knapp 19 Mio. an Krankheitskosten, das wollen wir ausbauen.“

Die ASKÖ, so der Präsident, werde sich intensiv den neuen Herausforderungen stellen und weiter neue und jedenfalls leistbare Angebote entwickeln, bestehende Angebote adaptieren und allfällig erweitern. „Wir werden noch stärker die Vorteile einer Mitgliedschaft im Sportverein herausarbeiten und dafür werben.“

Sport ist die beste Medizin

Sport Austria-Präsident Hans Niessl kann den Ergebnissen ebenfalls viel für den gesamten österreichischen

Sport abgewinnen. „Ich danke für diese Studie, die wir auch für unsere Arbeit bei Sport Austria sehr gut verwenden können.“

Die Corona-Krise hat den Menschen die Bedeutung von Sport und Bewegung noch stärker ins Bewusstsein gerückt. Was schon lange erwiesen ist, wird gerade in Zeiten wie diesen immer mehr Menschen bewusst: Sport fördert die Gesundheit im Allgemeinen und stärkt das Immunsystem im Speziellen, Sport ist einfach die beste Medizin für Körper, Geist und Seele! Deshalb wäre auch Sportunterricht im Freien bei der Wiedereröffnung der Schulen so wichtig gewesen.

Sozialer Faktor

Mit 2,1 Millionen Mitgliedern ist der organisierte Sport hinter der Arbeiter-

kammer und der katholischen Kirche die drittgrößte Organisation des Landes und damit auch ein wesentlicher sozialer Faktor. „Ich halte die 15.000 Sportvereine sogar für den Kitt unserer Gesellschaft. Aus diesem Grund ist es auch so entscheidend, dass wir in der Krise keine Vereine verlieren und von der Bundesregierung die dringend nötige finanzielle Unterstützung nun auch offiziell zugesagt bekommen haben.“

Ich hoffe, dass diese rasch bei den Vereinen ankommt und von ihnen möglichst einfach – ohne Steuerberater oder Rechtsanwälte zu benötigen – beantragt werden kann. Wie wichtig die Rettung jedes einzelnen unschuldig in Not geratenen Vereins ist, stellt diese Studie eindrucksvoll unter Beweis.“

Die Studie und dazugehörige Grafiken sind unter www.askoe.at verfügbar.



Koste es, was es wolle?!

Erinnern wir uns noch an die ersten Reaktionen dieser Bundesregierung am Beginn der Corona-Krise. Es wurde Verständnis gezeigt, schnelle Hilfe und ein Rettungsschirm angekündigt, auch für Sportvereine. Keiner sollte zurückgelassen werden, koste es, was es wolle. Jedoch: Bis heute zum Redaktionsschluss (Anm.: 12. Juni) warten die Sportverbände und ihre 15.000 Vereine vergeblich. Aber nicht nur der Sport, viele Institutionen sind zu Bittstellern geworden, oder ärgern sich über komplizierte Beantragungen, wechselnde Informationen und äußerst zögerliche Auszahlungen. Dazu kommen die in 14-Tage-Schritten mit gebetsmühlenartigen Predigten angekündigten Verordnungen aus den Ministerien, die zum Teil ordentliche Verwirrung stiften.

Klarheit null! Hilfe null! Sicherheit null!

Beitrag der Bevölkerung

Man mag verstehen, dass diese Corona-Krise völlig Unerwartetes gebracht hat und dass es für die politischen Entscheidungsträger alles andere als einfach ist, unter Zeitdruck immer richtig zu handeln. Aber: Das ging nur, weil die Menschen, Wirtschaft und Organisationen in Österreich sofort und solidarisch mitgezogen haben, auch große Einschränkungen der Persönlichkeitsrechte angesichts der Vorgaben und Warnungen über sich ergehen ließen. Die Bevölkerung hat erheblich dazu beigetragen, dass die Lage in Österreich sich so gut entwickeln konnte.

Alles im Glauben, dass keiner zurückgelassen wird, koste es, was es wolle. Jetzt scheinen aber viele übrig zu bleiben, auch die Sportvereine und Sportverbände. Übrig bleiben hier hunderttausende Freiwillige, die mit ihrer Arbeit das Sport-Vereinsleben mit einer Wertschöpfung in Milliardenhöhe am Laufen halten. Aber: Wen interessiert's?

Wir haben geliefert!

Auf dem Spiel stehen auch der gesellschaftliche Zusammenhalt, die unverzichtbaren Beiträge der Sportvereine für das kommunale Zusammenleben und der verdiente respektvolle Umgang mit den vielen ehrenamtlich Tätigen.

Der organisierte Sport hat unter Führung der Sport Austria alle Anforderungen, Aufforderungen und Unterlagen schnell, professionell und klar verständlich geliefert. Obwohl praktisch jeder Verordnungs- oder Gesetzesentwurf an einem Tag zugeschickt und für den nächsten eine Antwort erwartet wurde. Wir haben alles geliefert!

Bei den zuständigen Ministerien war es bis heute genau das Gegenteil. Seit Ende März versuchen wir in unzähligen Gesprächen mit den verantwortlichen Politikern und deren Beamten, die erheblichen Pro-

bleme unserer Vereine näherzubringen. Die Querschnittsmaterie „Bewegung und Sport“ hat Schnittmengen u.a. mit dem Bildungsministerium (Schulsport), mit dem Sozial- und Gesundheitsministerium, mit dem Finanzministerium und natürlich mit dem Sportministerium.

Einzig der Sportminister und seine Leute sind bemüht, aber es scheint, als fehle es an Durchsetzungskraft und auch Mut. Den Sport in einen 700-Mio.-Euro-NGO-Unterstützungstopf zu geben, gemeinsam mit den Feuerwehren, Sozialvereinen, kirchlichen Organisationen etc., muss als schweres Foul gewertet werden, wer auch immer das in der Koalition letztlich entschieden hat. Der Sportminister hätte mit der mehr als qualifizierten Bundes-Sport GmbH sauber, präzise und transparent die Hilfgelder für den organisierten Sport abwickeln können. Offensichtlich ist das nicht gewollt? Bei den Landwirten hat es sofort funktioniert?!

Und: Warum werden nur Fixkosten übernommen? Was darf als Schadensersatz eingemeldet werden? Was geschieht mit den Einnahmefällen von regelmäßi-

gen Vereinsfesten, mit den voraussichtlich stark sinkenden Sponsor-Einnahmen etc.? Diese sind die solide und wichtige Basis für das kommende Vereinsbudget, für die Vorbereitung, den kommenden Meisterschaftsbetrieb, Trainingslager, Instandhaltungsarbeiten und vor allem die Jugendarbeit. Wo bleiben hier Verständnis und die so notwendige rasche Hilfe? Die Gemeinden und Städte sind großteils sehr bemüht und helfen ihren Vereinen. Was ist mit der „Koste es, was es wolle“-Bundesregierung?

Ich bin echt enttäuscht. Es fehlt an ehrlicher Wertschätzung, es fehlt an respektvollem Umgang und am Bekenntnis für die Wichtigkeit von Bewegung und Sport in unserer Gesellschaft. Wir werden zu Bittstellern gemacht, dabei sind Verbände und Vereine volkswirtschaftliche Leistungsbringer und helfen zudem dem Staat, Kosten einzusparen!

Was uns bleibt, ist als großer Sportverband dennoch gemeinsam mit unseren Partnern aus den Sportfach- und Dachverbänden für unsere Vereine, für jeden Einzelnen, weiterzukämpfen. Denn das kann es nicht gewesen sein.

Versprochen!

Euer Hermann Krist,
ASKÖ-Präsident



SALZBURGER BAUERNHERBST

Von Mitte August bis Anfang November 2020 steht neben kulinarischen Spezialitäten, regionalen Produkten von den Bauern, ursprünglichem Brauchtum und traditionellen Festen das Thema „Altes Handwerk neu entdecken“ im Mittelpunkt des Bauernherbstes. Vereine und Handwerker, Bäuerinnen und Bauern sowie zahlreiche Bauernherbstwirte freuen sich auf Ihren Besuch bei den zahlreichen Bauernmärkten, Veranstaltungen, Workshops und Wanderungen in 73 Bauernherbst-Orten. Genießen Sie lebendiges Brauchtum und typische Salzburger Gerichte im Bauernherbst.

Alle Veranstaltungen und Tipps finden Sie unter www.bauernherbst.com.

Als besonderer Bonus winken unseren Bauernherbst-Buspartnern EUR 110,- in bar!

SALZBURGERLAND TOURISMUS GMBH

T +43 662 6688 0 | info@salzburgerland.com | www.bauernherbst.com



IMMER FÜR SIE UND IHRE SORGEN DA.

sport



Sandro Platzgummer hat es als einer von nur vier Athleten des International Pathway Program in den vorläufigen Kader eines NFL-Teams (National Football League) geschafft. Die ASKÖ, vor allem die ASKÖ Tirol, gratuliert ihm ganz herzlich zu diesem sensationellen Erfolg! Der Tiroler wechselt von den Swarco Raiders Tirol – ohne Zwischenstation College – direkt zu den New York Giants und darf sich für einen Platz in der besten Football-Liga der Welt, der NFL, beweisen.

„Es war ein wahnsinnig schönes Gefühl, die erlösende Nachricht zu bekommen“, zeigt sich Sandro überwältigt, nachdem er den alles verändernden Anruf erhalten hat. Die Corona-Pandemie beeinflusst natürlich auch die NFL und ihre Teams. Wann Sandro also mit dem Training vor Ort starten kann, steht aktuell noch nicht fest. Bis dahin wird die Zeit mit Online-Trainings und -Meetings auf jeden Fall bestmöglich genutzt.

DANIELA IRASCHKO-STOLZ, SKISPRINGERIN

/// **Vielleicht nutzen uns diese Erfahrungen der Covid-19-Krise auch im Sport, bei der Fairness oder beim Klimawandel.“**



Unsere Sportarten im Blickpunkt

Die Welt hat sich in den letzten Wochen und Monaten aufgrund des Ausbrechens der Corona-Pandemie **gravierend verändert**.

Die Welt des Sports hat wegen der Corona-Krise einen großen Wandel erfahren. Die von der Regierung gesetzten Maßnahmen hatten und haben natürlich auch Auswirkungen auf die Durchführbarkeit beinahe aller Sportarten. Da für uns als ASKÖ die Gesundheit unserer Mitglieder an erster Stelle steht, haben wir uns natürlich an alle Richtlinien und Verordnungen der Regierung gehalten, um der raschen Ausbreitung des Virus so gut es geht entgegenzuwirken. So mussten sämtliche geplante Veranstaltungen wie etwa Bundesmeisterschaften und Bundesleistungskurse von Mitte März bis Ende Mai schweren Herzens von uns abgesagt werden. Aus diesem Grund können wir hier nicht wie gewöhnlich die großartigen Leistungen unserer Athleten bei Bundesmeisterschaften aufzeigen. Deshalb nutzen wir stattdessen die Gelegenheit, unseren sportbegeisterten Lesern Sportarten vorzustellen, die derzeit unter Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands (2 Meter) und natürlich aller weiteren aktuell geltenden Richtlinien bereits durchführbar sind und die sonst vielleicht nicht so eine große mediale Aufmerksamkeit erhalten hätten.

Aus dem Vereinsalltag

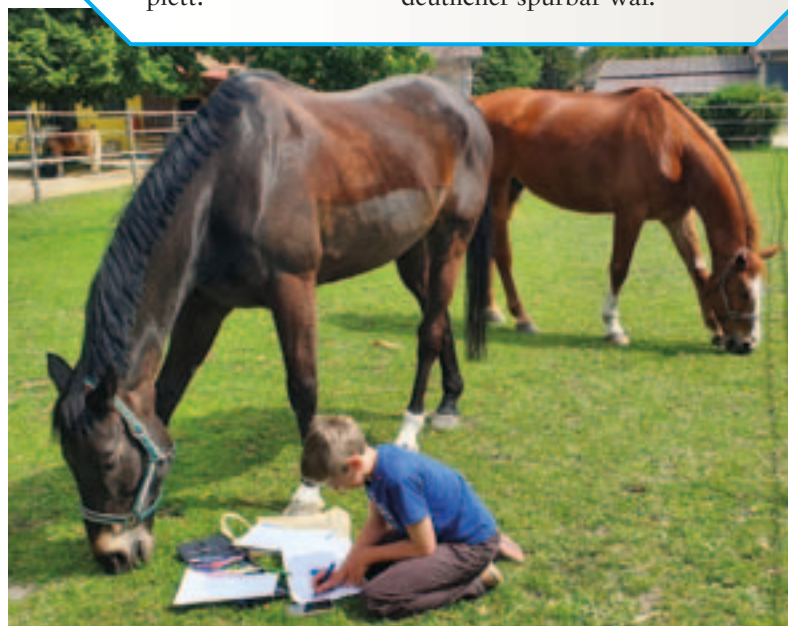
Den Anfang machen hier die Sportarten Casting, Reiten und Bahnengolf, die uns einen kleinen Einblick in ihren durch Corona bestimmten Trainingsalltag geben. Zudem möchten wir Ihnen auch einen Bericht unseres ASKÖ-Vereins Hippo-Sport nicht vorenthalten, der im Jänner an den Nationalen Special Olympics Winterspielen in Villach teilgenommen hat und dort im Schneeschuhlaufen hervorragende Ergebnisse erzielen konnte.

REITEN

Normalerweise beginnt mit den ersten warmen Tagen im März die Freiluftsaison im Reiten. Heuer war alles anders. Die Corona-Krise traf Vereine, Betriebe, Pferdehalter, Züchter sowie Turniervveranstalter mit besonderer Härte, musste man sich doch weiter um die Pferde kümmern – sie gesund erhalten, um sie vor lebensgefährlichen Koliken zu bewahren und notwendige tägliche Bewegung gewährleisten. Somit waren Betriebe und Pferdebesitzer vor eine noch nie da gewesene Aufgabe gestellt. In einigen Reitanlagen wurden bestimmte Besuchszeiten für Reiter festgelegt, in anderen übernahmen Betriebsbesitzer mit ihren Pferdepflegerinnen die Bewegung und Pflege aller Einstellerpferde komplett.

Vorbildlich gelöst

In der ASKÖ-Anlage Freudenau sind ca. 180 Pferde untergebracht. Die neue Situation wurde von der Leitung in vorbildlicher Weise für alle Beteiligten gelöst. Beim Betreten und Verlassen der Anlage trug man sich in eine Liste ein, die Einhaltung der Mindestabstände wurde streng kontrolliert. Die Reiter durften so während des „Lockdowns“ täglich zu ihren Pferden. Lediglich das Unterrichten musste aus Sicherheitsgründen gänzlich eingestellt werden. Die anfangs drastischen Maßnahmen wurden mittlerweile gelockert und derzeit ist bereits das Reiten in der Reithalle mit Schutzmaske wieder erlaubt. Abschließend sei erwähnt, dass man sich im Pferdesport gegenseitig half und das Miteinander unter diesen Umständen noch deutlicher spürbar war.



CASTING

Nach Lockerung der Covid-19-Beschränkungen läuft der Sportbetrieb wieder an. Wie die meisten Sportarten litt auch der Castingsport massiv unter den Auswirkungen der SARS-CoV-2-Pandemie. Reisebeschränkungen und fehlende Planungssicherheit für Veranstalter führten zur Absage der WM sowie aller Weltcupveranstaltungen im heurigen Jahr durch den Weltverband ICSF. Auch die stets gut besuchten internationalen Wettkämpfe in Österreich mussten leider abgesagt oder in den Herbst verschoben werden.

Krise gut gemeistert

Zudem kämpfen die Castingvereine während dieser schwierigen Zeit mit umfangreichen Problemen. So konnte beispielsweise der allseits herbeigesehnte Saisonstart mit wichtigen Sitzungen und geselligen Frühjahrsaktivitäten nicht planmäßig stattfinden. Hinzukommt, dass bis vor kurzem auch der Trainingsbetrieb auf Sportplätzen verboten war und das Individualtraining durch Masken-

zwang und Abstandsregeln massiv beeinträchtigt wurde. Dennoch fand der Casting-Sportausschuss zumindest für seine Spitzensportler auch in Krisenzeiten eine praktikable Lösung und verlegte etwa das Zieltraining in den eigenen Garten oder auf Parkplätze. Wer zusätzlich über einen Fitnessraum verfügte, konnte auch ein Weitwurftraining mit Dehnbändern simulieren und die Begleitung durch den Verbandstrainer konnte durch Videoschaltungen gewährleistet werden.

Nach Aufhebung des Betretungsverbots für Sportanlagen wurde das ordentliche Training – natürlich unter Beachtung der gesetzlichen Abstandsregeln – sofort wieder aufgenommen sowie alle ausgefallenen Veranstaltungen neu ausgeschrieben. Auch Besprechungen und Schulungen können nun im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben wieder durchgeführt werden. Erfreulicherweise können nach der Einigung mit unseren Nachbarländern, was die Grenzöffnungen betrifft, auch wieder internationale Wettkämpfe im Ausland besucht sowie europäische Sportler bei uns begrüßt werden.

BAHNENGOLF

Bahnengolf kann man sowohl in der Halle als auch im Freien spielen. Vermehrt wird dieser Sport jedoch im Freien ausgeübt, was in Zeiten wie diesen natürlich ein großer Vorteil ist. Zu Bahnengolf gehören Mini-golf, Miniaturgolf, Filzgolf und Pit-Pat (Hindernis-Billard auf Betontischen).

Die schlechte Nachricht ist, dass seit der Corona-Pandemie all diese Sportmöglichkeiten aufgrund der bundesgesetzlichen Bestimmungen leider ausgesetzt werden mussten. Voraussichtlich wird es bis zum Herbst (Beginn der Meisterschaften) auch keine großen Veranstaltungen bzw. Turniere geben. Die positive Nachricht ist jedoch, dass das Training seit 1. Mai unter Einhaltung gewisser Bestimmungen wieder erlaubt ist. Vor allem für Einzeltrainings gibt es hier kaum Probleme, da der vorgeschriebene Mindestabstand problemlos eingehalten werden kann. Zudem spielt jeder Spieler mit eigenem Schläger und eigenen Bällen, wodurch unmittelbarer Kontakt mit anderen Spielern leicht vermieden werden kann. In den Klubhäusern werden die bestehenden Maskenpflichten und Abstandsregeln von allen Mitgliedern streng beachtet und eingehalten.

So reibungslos der Trainingsbetrieb trotz bestehender Verordnungen auch durchgeführt

werden kann, so gibt es dennoch genug andere Probleme, die die Corona-Krise für den Bahnengolf-Sport und seine Vereine mit sich bringt. So mussten beispielsweise für März/April geplante Bau- und Sanierungsarbeiten verschoben werden. Zudem sind über einen längeren Zeitraum die Einnahmen der Vereine durch die Aussetzung des Spielbetriebs ausgeblieben und dadurch nun naturgemäß große finanzielle Schwierigkeiten entstanden.

Gut vorbereitet

Hinzukommt, dass auch viele Firmenwerbungen (Transparent- und Prospektwerbungen) aufgrund der jetzigen Situation ausfallen und somit die größten Sponsorenbeiträge fehlen. Darüber hinaus entfielen die jährlichen von den Vereinen vor den Ferien abgehaltenen Schulveranstaltungen (Schnupperstunden), was zur Folge hat, dass es heuer schwierig werden wird, Jugend-Nachwuchsspieler zu finden.

Daher möchten wir jedem Sportinteressierten ans Herz legen, vielleicht gerade in solch schwierigen Zeiten Bahnengolf einmal selbst in all seinen Variationen auszuprobieren. Unsere ASKÖ-Bahnengolfvereine (31 in ganz Österreich) sind bestens auf die Einschränkungen während der Pandemiezeit vorbereitet und informiert.



ASKÖ HIPPO-SPORT

Die alle vier Jahre stattfindenden Nationalen Special Olympics Winterspiele gingen in Villach mit 900 Sportlern und 400 Trainern aus Österreich, Slowenien, Serbien und Liechtenstein über die Bühne. Dabei wurden folgende 9 Sportarten ausgetragen: Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Floorball, Ski Nordisch, Schneeschuhlaufen, Ski Alpin, Stocksport, Tanzsport und MATP (Motor Activity Training Program). Dabei war der Wiener ASKÖ-Verein Hippo-Sport mit 5 Sportlern und 2 Trainern im Schneeschuhlaufen vertreten.

Die bestens organisierten Bewerbe fanden in der Villacher Alpen Arena statt und unsere Sportler konnten sensationelle Ergebnisse erzielen – noch dazu, wo es im schneearmen Wien wirklich großen Aufwand bedeutet, die Sportler in dieser Disziplin vorzubereiten.

Ergebnisse

100 m Damen: 2. Szilvia Ozoray, 3. Nicoline Tscherne

200 m Damen: 2. Szilvia Ozoray, 3. Nicoline Tscherne

200 m Herren: 2. Jakub Gora

Weiters erzielte Jakub Gora in 100 m – M2 einen 1. Platz, das Team holte in R2 einen 1. Platz. Die beiden Nachwuchssportler Catalin Solomon und Oskar Markovic waren mit ihren 16 Jahren das erste Mal dabei und gaben ebenfalls ihr Bestes und erreichten in den Nachwuchsgruppen einige Platzierungen.



VIDEOPLATTFORM

ASKÖ „Fit mach mit“

Gleich zu Beginn der Corona-Krise hat die ASKÖ den **YouTube-Kanal „Fit mach mit“** eingerichtet.



Gerade in dieser Zeit, in der viele zu Hause bleiben mussten, war es wichtiger, auf die Gesundheit zu achten und nicht inaktiv zu werden. Auf diesem YouTube-Kanal wurde die „ASKÖ Fit mach mit Challenge“ durchgeführt. Die ASKÖ hat dafür alle eingeladen, aufzuzeigen, wie vielfältig man die Wohnung, den Balkon,

den Garten oder die Natur nutzen kann, um alleine oder im Kreis der Familie Sport zu betreiben.

Originelle Beiträge

Kreativität und Spaß waren gefragt, die Teilnehmer sollten in einem kurzen Video zeigen, wie sie sich für den Alltag, ihre sportlichen Ziele oder ihre Sportart fit halten. Viele lustige und

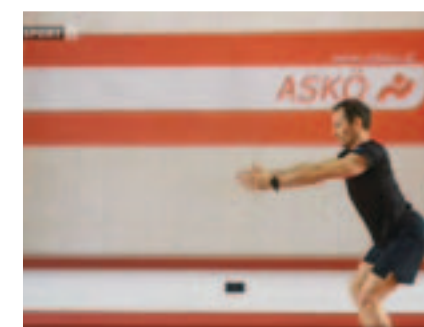
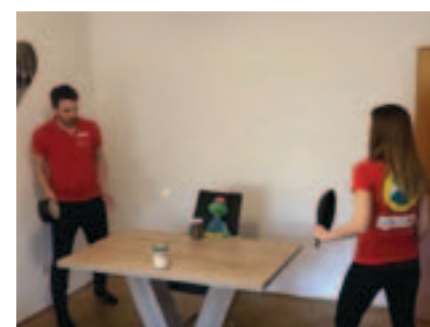
teils wirklich sehr ausgefallene Beiträge sind bei uns eingelangt. Die drei originellsten Beiträge – diese wurden von einer ASKÖ-Jury ausgewählt – konnten sich über Thermen-Gutscheine für die schon allseits sehnlich erwartete Zeit nach der Corona-Krise freuen. Alle weiteren Einsender zählen ebenfalls zu den Gewinnern, sie wurden mit zwei ASKÖ-Schupferln bedacht.

BEWEGUNG UND SPORT HALTEN UNS FIT

Neben der „ASKÖ Fit mach mit Challenge“ gab es auf dem YouTube-Kanal auch zahlreiche, tolle Bewegungsideen für unterschiedliche Zielgruppen, die zum Nachmachen animieren sollten. Die Videos sprechen Kinder, Jugendliche, aber auch Erwachsene und Senioren an und liefern Ideen für Work-outs daheim – ohne Turnhalle und Fitnessstudio. Einige davon wurden auch im ORF in der Sendung „Wir bewegen Österreich“ gezeigt. Hier könnt ihr euch die Challenge sowie die Mitmachvideos ansehen: tinyurl.com/tted8hg



ASKÖ
Fit mach mit
Challenge



Nachgefragt bei ...

Die ASKÖ hat sich bei Sportlerinnen und Sportlern erkundigt, wie es ihnen in der Corona-Krise ergangen ist. Welche Herausforderungen haben sich ergeben, was hat sich verändert? Die Antworten geben einen interessanten Einblick in die Welt der Athleten.

- 1** Was hat für dich persönlich der Corona-Shutdown im März 2020 bedeutet und was hat er für deine Sportart bedeutet?
- 2** Wie hat sich dein Trainingsalltag verändert, bist du mit TrainerInnen, TrainingspartnerInnen und TeamkollegInnen in Kontakt geblieben?

- 3** Was bedeutet es für dich, dass es derzeit keine Wettkämpfe und Turniere gibt?
- 4** Ist es schwierig, sich dennoch für die Trainings zu motivieren?
- 5** Haben sich durch die Corona-Zeit deine Zielsetzungen verändert?
- 6** Glaubst du, es wird sich durch die Corona-Zeit etwas für deine Sportart verändern?
- 7** Was sind deine sportlichen und persönlichen Ziele für die nächste Zukunft?

ISTOCKPHOTO



„Training ist meine absolut liebste Teilzeitbeschäftigung“, meint dazu Daniela Iraschko-Stolz.

DANIELA IRASCHKO-STOLZ (36)

SKISPRINGERIN (WSV EISENERZ)

GRÖSSTE ERFOLGE: OLYMPIA-SILBER, WM-GOLD, 2 x WM-BRONZE (EINZEL), 3 x WM-SILBER (TEAM)

1 Corona bedeutete für uns Skispringer das vorzeitige Saisonende. Herren sowie Damen befanden sich zu diesem Zeitpunkt in Norwegen beim Saisonhöhepunkt RAW AIR Tournament. Die Situation war für Athleten, Verband und Betreuer keine leichte, denn die Gefahr von Corona war bereits bekannt. Kurz vor der Weiterreise nach Russland bekamen wir seitens des ÖSV das Feedback, dass wir die Saison beenden werden, auch wenn die Wettkämpfe stattfinden. Das war eine sehr lobenswerte Vorgehensweise des ÖSV, weil der Kaderstatus usw. im Vorfeld garantiert wurden. Da viele Nationen unserer Vorgehensweise folgten, kam es schlussendlich auch von Seiten der FIS zur Absage aller weiteren Wettkämpfe.

2 Vor der Saison ist nach der Saison. Das Training im Frühjahr, Sommer und Herbst ist das Wichtigste, es legt die Basis für einen erfolgreichen Winter. In der ersten Zeit war Homeoffice angesagt. Es gab natürlich regen Austausch mit meinen Betreuern bzgl. Trainingsplan und fast täglich Feedback. Ich

trainiere, wie viele andere Athleten, im Olympiastützpunkt Innsbruck und die Kreativität unserer Trainer und Betreuer war unglaublich (Trainingscamp, Online-Work-out-Videos oder Erreichbarkeit). Ich denke, dass nicht alle Sportler in dieser schwierigen Zeit so viel Glück und Unterstützung hatten.

3 Als Wintersportler hoffe ich auf einen weißen Winter mit Schnee und Zuschauern sowie ein respektvolles Miteinander und keine Covid-19-Fälle. Das ist vielleicht utopisch, aber möglich.

4 Natürlich gibt es Tage, an denen man sich überwinden muss, aber auch nach 20 Jahren sind diese an einer Hand abzählbar. Meistens freue ich mich nach dem Training schon auf das nächste. Training ist nicht nur mein Job, sondern meine absolut liebste Teilzeitbeschäftigung, da mache ich dann gerne Überstunden.

5 Zielsetzungen haben sich nicht verändert, die Träume bleiben die gleichen. Ich würde sagen, die Wertschätzung und die Dankbarkeit haben sich verändert. Ich bin etwa

extrem glücklich über meine Wohnsituation mit Garten. Auch der Kontakt zu Freunden und Familie ist via Handy gestiegen. Ich bin glücklich, in Österreich zu wohnen, es fühlt sich fast wie im Paradies an. Der respektvolle Umgang, das Bewusstsein, Ältere zu schützen usw. – das sind Dinge, die nicht überall so selbstverständlich sind. Nicht zu vergessen ist auch unser einzigartiges Gesundheitssystem, die Wertschätzung gegenüber VerkäuferInnen und diversen DienstleisterInnen ist viel bewusster geworden. Es ist auch ein anderes Einkaufen – kein Erlebnis, aber irgendwie besonders, Abstand, Respekt, Hilfsbereitschaft und Konzentration auf das Wesentliche.

6 Die Welt und der Sport werden sich verändern – und müssen sich verändern. Jede Krise ist eine Chance. Vielleicht nutzen uns diese Erfahrungen der Corona-Krise auch im Sport, bei der Fairness oder beim Klimawandel. Vielleicht rückt die Welt ein Stück weit zusammen.

7 Ganz klar: die WM in Oberstdorf 2021!

Leon Ebster verlegte seine Bahntrainings in den Wald oder auf Landstraßen.

LEON EBSTER (18)

ORIENTIERUNGSLÄUFER (ASKÖ HENNDORF ORIENTEERING)

GRÖSSTE ERFOLGE: 2. PLATZ BEIM OO-CUP IN KROATIEN, TOP 40 VON 250 LÄUFERN BEI O-RINGEN 2019 IN SCHWEDEN, QUALIFIZIERUNG ZUR TEILNAHME BEI DER EYOC (EUROPEAN YOUTH ORIENTEERING CHAMPIONSHIPS, EUROPAMEISTERSCHAFT) 2018 IN BULGARIEN

1 Anfangs war ich von der Situation geschockt, da ich nicht wusste, was auf uns zukommt, wie lang und schlimm es sein würde. Dieses Jahr haben mein Trainer und ich besonders detailliert durchgeplant, da große Ziele auf meiner Liste standen. Mein wichtigstes Ziel war die EYOC 2020 in Ungarn, da ich heuer, mit 18 Jahren, das letzte Mal teilnehmen kann. Ich habe mich weiter auf das Training konzentriert mit der Hoffnung, dass die Saison so schnell wie möglich weitergeht. Orientierungslauf-Wettkämpfe sowie Trainings wurden storniert, da keiner für Förderungseinbußen und Strafen vom Sportministerium verantwortlich sein wollte.

2 Ich bin mit meinem Trainer in Kontakt geblieben und habe auch mit ihm gemeinsame Trainings, natürlich mit großem Sicherheitsabstand, abgehalten. Bahntrainings waren ausgeschlossen, also verlegten wir die Trainings in den Wald oder auf Landstraßen, was für uns kein Problem darstellte. Eine großartige Erfahrung waren die gemeinsamen Krafttrainingseinheiten mit meinen Teamkollegen auf Zoom.

3 Im März war es unklar, wann und wie Wettkämpfe stattfinden würden, deswegen hatte man kein regelrechtes Ziel vor Augen. Somit habe ich mir ein paar Ziele gesetzt, z. B. den „Wings for Life World Run“ oder einige Bergläufe über mehrere Stunden. Corona sehe

ich auch sehr positiv, da ich heuer Zeit für Läufe habe, die ich die Jahre zuvor durch andere Wettkämpfe nicht hatte.

4 Zuvor schränkten mich immer 40 Wochenstunden Schule plus 10 Stunden Fahrzeit ein. Ich habe sehr viel trainiert, da ich mehr Zeit hatte. Die Motivation konnte ich durch den Kontakt mit meinen Kadermitgliedern und der Hoffnung auf Wettkämpfe im Herbst aufrechterhalten. Es war aber zeitweise schon schwieriger, da die sozialen Kontakte fehlten.

5 Zeitlich ja, aber im Großen und Ganzen nicht. Mein finales Ziel war und ist die EYOC 2020, die voraussichtlich im Oktober in Ungarn ausgetragen werden kann. Die Selektionsläufe und Trainingswettkämpfe sind aber noch in Planung und werden hoffentlich in den nächsten Wochen fixiert sein.

6 Um das schnell zu beantworten: nein. Orientierungslauf ist in dem Sinn keine Sportart, bei der ein hohes Risiko besteht, da es eine Outdoor-Sportart ist und jeder Läufer alleine läuft, auch bei Staffel oder Mannschaftsbewerben.

7 Sportlich habe ich im Herbst mit der Jugend-Europameisterschaft mein größtes Ziel vor Augen. Wie es nächstes Jahr sportlich weitergeht, weiß ich noch nicht, da die Matura vor der Tür steht. Danach werde ich mich in Seebenstein beim Heer für eine Sportausbildung im Orientierungslauf bewerben.

MICHAELA KOTÁSKOVÁ (28)

BOXERIN (BOXCLUB BOUNCE)

GRÖSSTE ERFOLGE: DREIFACHER ÖSTERREICHISCHER STAATSMEISTERTITEL IM OLYMPISCHEN BOXEN IM MITTELGEWICHT (2017, 2018 & 2019), ALS ERSTE FRAU BEI DER BOUNCE FIGHT NIGHT GEKÄMPFT UND GEGEN DIE SPANISCHE KONTRAHENTIN GEWONNEN.

1 Für mich war es eine sehr beängstigende Situation, vor allem weil alles so schnell gegangen ist und ich mich auf solche Einschränkungen gar nicht einstellen konnte. Am 13.3. vormittags war ich noch in unserer Halle trainieren, am Nachmittag hat es geheißen, man soll das Haus nur im Notfall verlassen.

Ich bin selbstständige Boxtrainerin und ohne die Trainerstunden ist mein Gehalt gleich null. Ich musste also sofort auf den Überlebensmodus umsteigen, da keiner wusste, wie lange diese Krise dauert. Sport wurde von den ganzen Maßnahmen meiner Meinung nach fast am schlimmsten

getroffen (zumindest aus wirtschaftlicher Sicht) und Kampfsport hat wettkampftechnisch die schlechtesten Aussichten – immer noch.

Boxen ohne Kontakt ist langfristig undenkbar, ich habe seit beinahe drei Monaten kein Training mit Körperkontakt absolviert – erstens geht es mir sehr ab und zweitens wird es später sehr schwierig, in die alte Form zurückzufinden. Es gibt Nationen, die schon längst wieder Sparrings machen oder fast gar nicht von Corona-Maßnahmen betroffen wurden. Ich befürchte, deren Vorsprung kann entscheidende Unterschiede im Wettkampf ausmachen.

2 Es war eine harte Probe, was die Disziplin betrifft, und ich muss sagen, es hat Gott sei Dank sehr gut funktioniert und ich habe genauso wie vor Corona zweimal am Tag fleißig trainiert. Sportartspezifisch haben meine Trainer das Training mehr auf die allgemeine Vorbereitung (Laufen, Krafttraining) umgestellt, da ich alles selbstständig absolvieren musste. Mit der Zeit war aber auch wieder mehr Boxtraining (Schattenboxen, Sandsacktraining) dabei. Alle Kadersportler waren die ganze Zeit mit dem Trainerteam in Kontakt (regelmäßige Videocalls und ausführliche Videoanalysen von Trainingseinheiten), das hat natürlich auch sehr viel geholfen, um dranzubleiben. Die Trainer waren während der Zeit wirklich Spitze und haben sich sehr bemüht, daraus das Beste zu machen. Mit Teamkollegen war ich natürlich ebenfalls in Kontakt.

3 Ich bin sehr ehrgeizig und Wettkampf ist für mich Motivation Nr. 1. Ich trainiere, um zu kämpfen und um zu gewinnen. Im schlimmsten Fall gibt es aber noch monatelang keine Wettkämpfe für uns Kampfsportler, wer weiß, ob es heuer noch was wird. Im Ausland wird aber bald wieder gekämpft und das gibt mir die Hoffnung, dass es vielleicht auch in Österreich doch nicht so lange dauern wird, wie die Prognosen angedeutet haben (kein Kontaktsport, bis es einen Impfstoff gibt). Langsam werde ich wieder etwas optimistischer.

4 Ich gehe nach wie vor gerne und ohne Ausreden zu jedem Training. Es ist für mich aber schwer, beim Training über die Komfortzone zu gehen – vor allem, wenn selbstständig trainiert wird, da wir immer noch teilweise daheim trainieren. Hier merke ich, dass ich nicht an die Grenzen gehen und 100 % geben kann, weil ich kein konkretes Ziel vor Augen habe. Bei den geleiteten Trainings holen die Trainer aber alles aus mir raus.

5 Nein, die haben sich gar nicht verändert, nur verschoben. Ich würde grundsätzlich gerne mehr international Boxen, mich mit den besten Boxerinnen messen und darauf trainiere ich nach wie vor hin.

6 Ich glaube nicht, dass es zu rasanten Änderungen führen wird. Und wenn ja, dann nur vorübergehend (wie etwa Corona-Tests vor Wettkämpfen oder Ähnliches).

Was aber doch gefährlich für die Zukunft des Boxsports sein kann, ist, dass junge Talente verloren gehen. Junge Sportler sind hungrig nach Kämpfen, für die ist Trainieren ohne Ziel eine viel größere Überwindung als für mich. Ich befürchte, manche Kinder und Jugendliche verlieren die Motivation und hören auf oder wechseln zu einer anderen Sportart, die bessere Aussichten als der Kampfsport hat.

7 Mein nächstes Ziel ist es, mehr internationale Erfahrungen zu sammeln und zumindest europaweit Erfolge zu haben – und natürlich den Staatsmeistertitel zu verteidigen. Und persönlich liegt mir sehr am Herzen, dass ich als Boxerin und Boxtrainerin viele Menschen, vor allem Frauen und Jugendliche, für Boxen begeistere, denn diese Sportart hat so viel Positives für alle zu bieten.

Wenn sie alleine trainiert, merkt Michaela Kotaskova, dass sie nicht 100 % geben kann.



Ich packe meinen Koffer und nehme mit ...

ARBÖ: Wertvolle Tipps für eine sichere Fahrt in den Urlaub



Gut beraten ist, wer seine nächste Autoreise mit dem ARBÖ plant. Der ARBÖ-Routenplaner auf www.arboe.at bringt Sie weiter als von A nach B, zeigt er doch landesspezifische Informationen und Mitföhrpflichten, die es zu beachten gilt, will man Strafen im Urlaubsland vermeiden.

Das Auto muss sich in einwandfreiem technischem Zustand befinden, neben Kind und Kegel muss auch alles mitgenommen werden, was der jeweilige Gesetzgeber will. Von der Autoapotheke über die Vignette bis hin zum Ersatzlampenset gibt's beim ARBÖ alles, was Sie für Ihre nächste Reise brauchen. Infos finden Sie unter: www.arboe.at/infos/reisen-und-verkehr/laenderinfos

Pickerl abgelaufen?

Ist das „Pickerl“ abgelaufen, sollte vor dem Urlaub noch schnell ein Termin für die Überprüfung ausgemacht werden, denn die Überziehungsfristen in Österreich gelten im Ausland nicht. Wer seine Urlaubsfahrt mit dem

Auto plant, sollte sich also rechtzeitig darauf vorbereiten und seinen fahrbaren Untersatz beim ARBÖ urlaubsfit machen lassen. Und nicht vergessen: Der ARBÖ-Sicherheits-Pass ist der sichere Begleiter und schützt vor hohen Kosten, sollte auf der Urlaubsfahrt etwas schief gehen.

Infos: www.arboe.at/schutz/sicherheits-pass



PICHL

SPORTPREISE

MEDAILLEN TROPHÄEN POKALE ELEMENTS SPECIALS

Mit den Sportpreisen von Pichl krönen Sie die triumphalsten Momente im Leben und schaffen bleibende Zeichen der Wertschätzung.

Jetzt gleich Katalog anfordern. Neu, gratis und unverbindlich!

Oder schauen Sie in unserem Onlineshop vorbei...

WWW.PICHL.COM



Medaillen - Trophäen - Pokale
Elements - Specials

move

aktuell

ASKÖ-GEWINNSPIEL

FÜR WIE VIEL PROZENT DER ÖSTERREICHER HABEN BEWEGUNG UND SPORT IN DER CORONA-ZEIT AN BEDEUTUNG GEWONNEN?

- ★ 24 %
- ★ 64 %
- ★ 34 %

Schicken Sie die richtige Antwort bis spätestens 24. Juli 2020 an presse@askoe.at, Betreff: „move-Gewinnspiel“

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir 3 Hopsi-Hopper-Schupferl-Sets. Vergessen Sie nicht, Ihren Namen und Ihre Postadresse anzugeben.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Pro Teilnehmer ist nur eine Teilnahme möglich. Ein Schriftwechsel zum Gewinnspiel wird nicht geführt. Die Gewinne können nicht in bar abgelöst werden.

Die ASKÖ übernimmt keine Gewähr für entgangene Gewinnchancen durch technische Unzulänglichkeiten. Vorbehaltlich Satz- und Druckfehler.

Mit der Teilnahme am ASKÖ-Gewinnspiel nehme ich zur Kenntnis, dass meine von mir im Zuge dieses Gewinnspiels bekanntgegebenen personenbezogenen Daten von der ASKÖ zum Zwecke der Durchführung dieses Gewinnspiels für eine Dauer von 1 Jahr gespeichert bzw. verarbeitet werden. Wenn Daten an Dritte weitergegeben werden, dann nur zur Durchführung des Gewinnspiels. Mir stehen die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit, Widerruf und Widerspruch bzw. Beschwerde an die Datenschutzbehörde zu (datenschutz@askoe.at).



**Kampagne
#bleibimVerein**

Das Vereinsleben wurde in der Corona-Zeit auf null heruntergefahren. Österreichs 15.000 Sportvereine durften keine Veranstaltungen abhalten und ihren Mitgliedern auch nur beschränkte Angebote im digitalen Raum offerieren. Sport Austria und die Dachverbände ASVÖ, ASKÖ und SPORTUNION appellierten deshalb, den Vereinen auch in schwierigen Zeiten die Treue zu halten und haben dafür die Social-Media-Kampagne „#bleibimVerein“ ins Leben gerufen. Sport Austria-Präsident Hans Niessl: „Unser Appell richtet sich an die 2,1 Millionen Mitglieder der österreichischen Sportvereine: Bleibt im Verein! Beahlt bitte weiterhin den Mitgliedsbeitrag und unterstützt damit euren Verein.“ „Die Corona-Phase wird vorbeigehen und dann werden wir alle froh sein, wenn es den eigenen Lieblings-Verein weiter mit all seinen Aktivitäten für die Mitglieder gibt“, meinte ASKÖ-Präsident Hermann Krist. www.sportaustria.at/corona

CLAUDIA STERN, LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN DER ASKÖ TIROL

„Sport in seiner Vielfalt bietet die ASKÖ Tirol auch mit ihren Hopsi-Hopper-Feriensportwochen. Ob polysportiv oder sportartbezogen, der Spaß und die Freude an der Bewegung stehen immer im Vordergrund.“

www.askoe.at





SCHWERPUNKTE

Klausur vor Corona

Der ASKÖ-Landesvorstand sowie die Mitarbeiter und Bewegungscoaches setzten im JUFA in Neutal bei einer gemeinsamen Klausur die Schwerpunkte für das Jahr 2020.



Trotz vieler Einschränkungen in der jetzigen Zeit sind die Schwerpunkte und Aufgaben für 2020 fast unverändert. Erneuerungen wie etwa bei der „täglichen Turnstunde“ bzw. zukünftige Maßnahmen des Projekts „Mädchen am Ball“ oder die neue Kampagne zum Thema „Zukunft ASKÖ Sportvereine“ wurden von ASKÖ Burgenland-Präsident Alfred Kollar mit den Vorstandsmitgliedern und den Mitarbeitern der ASKÖ präsentiert und diskutiert. Die Unterstützung neuer Vereinsgründungen und Erweiterungen des Sportangebots mit der Initiative „Sportverein PLUS“

Die ASKÖ Burgenland führte die diesjährige **Klausur im JUFA** in Neutal noch vor der Corona-Krise durch.

stehen weiterhin im Mittelpunkt der Tätigkeit aller Mitarbeiter und Verbandsfunktionäre.

Fit-Angebote sind wesentlich

Die Mitgliedsvereine profitieren nicht nur von finanziellen Zuwendungen, sondern vor allem von einem vielfältigen Informations-, Dienst- und Service-Angebot. Nachdem sich in den letzten Jahren die Anforderungen an Sportvereine, aber auch die Bedürfnisse der

einzelnen Sportler wieder zunehmend geändert haben, setzt die ASKÖ mit „Sportverein PLUS“ neue Akzente.

„Sportvereine werden oft nur mit Wettkampf gleichgesetzt, was so nicht stimmt. Fit-Angebote für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und ältere Menschen müssen in den Vereinen gleichberechtigt mit den Wettkampfsportarten sein. Beides ist gut und wichtig“, gibt Alfred Kollar die Richtung von Sportverein PLUS vor.

„Das digitale Dorfbankerl“ geht an die ASKÖ

Anlässlich des „Internationalen Tags der Familie“ hob Landesrätin Daniela Winkler die gesellschaftspolitische Bedeutung der Institution Familie gerade in Situationen wie der Corona-Krise hervor. Unter dem Motto „Das digitale Dorfbankerl – Wo sich burgenländische Familien im Jahr 2020 im Netz treffen“ wurde heuer der Fokus

auf soziale Plattformen im Internet gelegt. Der erste Preis ging an die ASKÖ Burgenland. Beim Onlinevoting stimmten die meisten Personen für das Onlineangebot der ASKÖ Burgenland ab. Auf YouTube, Facebook, Homepage und Schulplattformen ist die ASKÖ Burgenland mit ihren digitalen Bewegungsprogrammen stark vertreten und sehr beliebt.



ASKÖ BURGENLAND

ASKÖ-LANDESVERBAND BURGENLAND

Präsident: Komm.-Rat Dr. Alfred Kollar
Landesgeschäftsführer: Andreas Ponc
Adresse: Ruster Straße 8,
7000 Eisenstadt

Tel.: +43/(0)2682/666 54
Fax: +43/(0)2682/666 54-4
E-Mail: office@askoe-burgenland.at
Website: www.askoe-burgenland.at

CORONA-KRISE



Das Lagerfeuer muss heuer leider ausfallen – der Zusammenhalt ist trotzdem gegeben.



Kids in Bewegung – während der Corona-Krise via Onlinetraining.

Verein mit Charakter

12 Mitgliedern des Tennisvereins ASKÖ St. Michael ob Bleiburg (gegr. 1987) steht **eine wunderschöne Anlage** mit Kantine, drei Sandplätzen und einem Hartplatz zur Verfügung.

Obbmann Valentin Britzmann ist es wichtig, der Bevölkerung eine Möglichkeit für Sport und Gemeinschaft zu ermöglichen. „Das Kernstück des Vereins ist der Zusammenhalt unter den Mitgliedern und die Förderung des gesellschaftlichen Zusammenlebens.“ Hart und beängstigend war der plötzliche Shutdown aufgrund der Corona-Krise am 16. März 2020.

„Mit einem Schlag sind alle bereits getätigten Vorbereitungen wertlos und ein Saisonstart rückt in weite Ferne“, erzählt Britzmann, „das Schlimmste ist die Ungewissheit vor dem Wann und Wie es weitergeht.“

Hoffen auf Normalbetrieb

Das engagierte Team fand eine Möglichkeit, den Vereinscharakter auch

in dieser Zeit aufrechtzuerhalten. Mit Onlinetrainings und verschickten Trainingsplänen für die 48 Nachwuchsspieler schaffte man es, in Kontakt zu bleiben. Als feststand, man könne die Tennissaison mit 1. Mai starten, war die Freude riesig.

Viele traditionelle Vereinsaktivitäten mussten abgesagt werden, doch der Verein hofft auf einen reibungslosen Ablauf der Sommersaison unter besonderen Umständen und freut sich auf einen langsamen Übergang in den Normalbetrieb. „Wir lassen uns durch die Krise nicht unterkriegen, solange der gesellschaftliche Zusammenhalt und das soziale Engagement nicht an Bedeutung verlieren“, findet der Vereinsobmann treffende Worte.

Medaille mit besonderer Bedeutung

Die Finalsporte der 6. Weltmeisterschaft für Junioren im Eissportsport fanden in Regen (D) statt. Dabei war der Wölfnitzer Mario Pichler (EV Edelweiß/Klagenfurt) als einziger Kärntner im U23-Nationalteam im Einsatz und wurde mit seinem Team Vize-Weltmeister 2020.

Für Mario ist es eine große Freude, denn damit geht seine sehr erfolgreiche Jugendkarriere aus „Altersgründen“ zu Ende. Seine stolze Familie und seine Freunde empfingen ihn zu Hause mit einem lauten „Hallo“.

Seit September musste er seine Leistungen im Sichtungskader konstant abrufen, mit Ehrgeiz, viel Training

und Zielstrebigkeit schaffte er die Qualifikation für die U23-Nationalmannschaft.



Weltmeister Mario.

Mit dem U16-Nationalteam wurde Mario im Jahr 2013 im Mannschaftsbewerb Vize-Europameister und 2016 Dritter bei der EM. Bei Nachwuchs-Staatsmeisterschaften mit dem EV Edelweiß hat er mehrere Medaillen erspielt und ist vielfacher Kärntner Landesmeister.

ASKÖ-LANDESVERBAND KÄRNTEN

Präsident: Anton Leikam
Landesgeschäftsführer: Günter Leikam
Adresse: Rosenecker Straße 19,
9020 Klagenfurt

Tel.: +43/(0)463/51 18 76
Fax: +43/(0)463/51 18 76-14
E-Mail: guenter.leikam@askoe-kaernten.at
Website: www.askoe-kaernten.at

FLORIAN PESSENTHEINER



ALTERNATIVE

Virtueller Leichtathletik-Wettkampf



Die Mitglieder des ATSV OMV Auersthal beim Klopapier-Weitwurf, Jesus-Armhalten, Standweitsprung oder Laufbewerb.

67 Teilnehmer stellten sich den sieben Disziplinen und trugen eine Woche lang zu Hause ihre Wettkämpfe aus. Oftmals entstanden dadurch unterhaltsame familieninterne Duelle. Neben klassischen Leichtathletik-Übungen wie Standweitsprung oder 1,2-km- und 5-km-Lauf gab es auch alternative Bewerbe.

Angeregt von ÖLV-Star Lukas Weißhaidinger und dem Klopapier-Hype, stand auch ein Klopapier-Weitwurf auf dem Programm. „Dabei erwies sich die Speerwurf-Technik am vielversprechendsten. Die Höchstweite von 30,30 m wurde mit einem zweilagigen, 130 Gramm schweren Klopapier aus dem Supermarkt erzielt, die dreilagigen, ganz geschmeidigen und damit leichteren erwiesen sich als nicht so flugtauglich“, berichtet Vereinsobmann Helmut Baudis, der den Speer früher selbst auf 56,54 m warf und die Bestweite mit dem Klopapier erzielte.

Vielfältige Disziplinen

Kondition, Koordination und Kraft waren beim beidbeinigen Randstein-

Die Verantwortlichen des ATSV OMV Auersthal haben in der **Shutdown-Phase** im April einen virtuellen Corona-Cup ins Leben gerufen.

springen (1 Minute lang), beim Beinheben in Rückenlage namens „Leg-Lift“ (45 Sekunden lang) und beim „Jesus-Armhalten“ mit jeweils 1 kg schweren Gewichten gefragt. Dabei kamen kleine Hanteln, aber auch Wasserflaschen und Tetrapackerln zum Einsatz, die mit seitlich weggestreckten Armen in Schulterhöhe so lange wie möglich gehalten werden mussten. Über 6 Minuten schaffte das der Beste. Beim Randsteinspringen gelangen dem Spitzenreiter 94 Sprünge innerhalb einer Minute – eine beeindruckende Frequenz war dafür nötig.

Kargl und Baudis als Sieger

Neben Einzelwertungen in den jeweiligen Disziplinen gab es auch eine Mehrkampf-Gesamtwertung, bei der bei jedem die besten 5 Disziplinen gewertet wurden. Dabei setzten sich Nachwuchs-Sprinter Fabian Kargl, zuletzt 200-m-Achter bei den österreichischen

U18-Hallenmeisterschaften im Februar, sowie die mehrfache österreichische Nachwuchs-Meisterin im Wurf, Clara Baudis, durch.

Nachahmen daher dringend empfohlen. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht, vor allem die Eltern-Kind-Duelle.

Infos zu den Übungen, Ergebnisse sowie ein lustiges Video gibt es unter: <http://www.omv-la.at/>



Scheckübergabe

ASKÖ NÖ-Präsident Bgm. Rupert Dworak (2. v.l.), Vizepräsidentin Monika Moser (Mitte) und ASKÖ NÖ-Landesgeschäftsführer Kurt Ebruster (2. v.r.) überbrachten dem ATSV Puchberg einen Scheck über 10.000 Euro für die Sanierung des Trainingsplatzes. Alt-Bgm. und Ehrenpräsident Michael Knabl, Obmann-Stv. Walter Seyser, Bgm. Florian Diertl und Obmann Alexander Hartberger (v.l.) freuten sich über den Zuschuss.

ATSV OMV AUERSTHAL

CORONA-KRISE

Bewegung zu Hause

Damit in der Corona-Phase Kinder und Eltern gemeinsam aktiv sein konnten, hat die ASKÖ OÖ **spezielle Trainingshefte** konzipiert, die kostenlos zur Verfügung gestellt wurden.



So wurden die für Kinder und Erwachsene so wichtigen Bewegungsangebote trotz allem – einfach und unkompliziert – möglich.

Das Bewegungsverhalten unserer Jüngsten ist maßgeblich durch das der Eltern geprägt. Kinder haben bis weit in das Volksschulalter hinein ihre Eltern als primäres Vorbild. Bewegen sich die Eltern gern, bewegen sich auch die Kinder in hohem Ausmaß gerne und viel. Ein weiterer positiver Effekt: Aktive Eltern bewegen sich gerne mit den Kindern mit. So kommt es zu einer Wechselwirkung beim Bewegungsverhalten mehrerer Generationen.

Mehr als 10.000 Bewegungsstunden jährlich!

Die ASKÖ OÖ stellt für alle Zielgruppen unzählige Bewegungsangebote bereit, um dieses Bewegungsverhalten positiv zu beeinflussen. Die weit über 100 Trainer in Oberösterreich entfachen jährlich in mehr als 150 Kindergärten und Volksschulen die Bewegungslust der Kinder und Jugendlichen. Das Angebot der ASKÖ OÖ umfasst somit in Summe jährlich mehr als 10.000 Bewegungsstunden.



Gemeinsam mit den Geschwistern und Eltern durchgeführt, fördern die Übungen in den Trainingsheften sowohl das Bewegungsverhalten als auch den familiären Zusammenhalt.

ASKÖ OÖ-LANDESGESCHÄFTSFÜHRERIN
Anita Rackaseder

Kindergärten, Schulen und Vereine waren von den Covid-19-Maßnahmen ganz besonders betroffen. Um sie zu unterstützen und die vielen Bewegungshungrigen zu versorgen, erstellte die ASKÖ OÖ diese speziellen Trainingshefte.

Das „Hausübungsheft“ für Kinder beinhaltet Bewegungsaufgaben, die mit Geschwistern und Eltern gemeinsam durchgeführt werden können. Man benötigt dazu keine zusätzlichen Materialien als die, die im gewohnten Wohnumfeld schon vorhanden sind. Die von der ASKÖ OÖ betreuten Schulen und Kindergärten bekamen die Trainingshefte zugeschickt, die sie an die Kinder weiterleiten konnten. Damit war gewährleistet, dass die Kinder, die keinen Zugang zu digitalen Medien haben, auch die notwendigen Bewegungsinputs für die Zeit zu Hause erhielten.

Das Übungsheft ist weiterhin unter <https://www.askoe-ooe.at/de/vereins-service/download-center> kostenlos erhältlich.

Zusätzlich zum „Hausübungsheft“ für die Kinder hat die ASKÖ OÖ ein Trainingsheft für Erwachsene erstellt. Neben Kräftigungs-, Dehn- und Mobilisationsübungen beinhaltet das Heft auch Übungen zur geistigen Fitness und Koordination.

Die ASKÖ OÖ unterstützte damit bewusst Kindergärten, Schulen und ihre ASKÖ-Vereine in der schwierigen Zeit.

ASKÖ-LANDESVBAND OBERÖSTERREICH

Präsident: Erich Haider
Landesgeschäftsführerin: Anita Rackaseder
Adresse: Hölderlinstraße 26,
4040 Linz

Tel.: +43/(0)732/73 03 44
Fax: +43/(0)732/73 03 44-33
E-Mail: lv@askoe-ooe.at
Website: www.askoe-ooe.at

ASKÖ OÖ

ASKÖ-LANDESVBAND NIEDERÖSTERREICH

Präsident: Rupert Dworak
Landesgeschäftsführer: Kurt Ebruster
Adresse: Dr.-Theodor-Körner-Straße 64,
2521 Trumau

Tel.: +43/(0)2253/618 77
Fax: +43/(0)2253/618 77-14
E-Mail: office@askoenoe.at
Website: www.askoenoe.at



SOMMERPROGRAMM

Action Week mit den Salzburg Bulls

American-Football-Woche für Anfänger und Profis.



American-Football-Woche für Anfänger und Profis.

In den Sommerferien bieten die „Salzburg Bulls“ für Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 16 Jahren eine abwechslungsreiche Action Week mit dem Schwerpunkt Football an. Ob Profi oder Anfänger, jeder ist bei der Action Week willkommen.

Spaß an der Bewegung steht an oberster Stelle. Es ist keine spezielle Ausrüstung erforderlich, alles Nötige wird von den Salzburg Bulls zur Verfügung gestellt. Lediglich wetterangepasste Sportkleidung und Sportschuhe (gerne auch Fußballschuhe) sind zu empfehlen. Verschiedene Spiele dienen als Auflockerung für zwischendurch.

- Termine: 20.–24.7. | 24.–28.8. (jeweils Mo.–Fr.: 9–12 Uhr)
 - Bulls Field, Josef-Brandstätter-Straße 10, 5020 Salzburg, Kosten: € 95,–
- Information und Anmeldung beim ASKÖ-Landesverband Salzburg (siehe Infobox)

ASKÖ-Feriensportwoche

Die Feriensportwochen für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren bieten Bewegung, Sport und Spaß mit einer Ganztagsbetreuung durch qualifiziertes Personal. In Zusammenarbeit mit Vertretern verschiedener ASKÖ-Vereine können die Kinder unterschiedliche Sportarten ausprobieren. Neben einem vielseitigen Sportangebot wie

die sozialen Kompetenzen erweitert und neue Freundschaften geschlossen.

Unterstützt werden die Betreuer von Hopsi Hopper, dem Fitness- und Gesundheitsfrosch der ASKÖ.

- Termine: 13.–17.7. | 20.–24.7. | 17.–21.8. | 24.–28.8. | 31.8.–4.9. (jeweils 7.45–17 Uhr)

- Wo? ASKÖ-Sportanlage Gnigl, Parscher Straße 4, 5023 Salzburg
 - Kosten? Ganztägige Betreuung, € 139,– (inkl. Mittagessen)
- Information und Anmeldung beim ASKÖ-Landesverband Salzburg (siehe Infobox).



Schnuppern Soccergolf

Der Soccergolf Schnuppertag ist für Kinder im Alter von 8 bis 14 Jahren konzipiert und wird in Zusammenarbeit mit dem Verein „1. österreichischen Salzburger Soccergolfverein“ mit qualifizierten Trainern durchgeführt. Soccergolf oder Fußballgolf ist keineswegs nur was für Fußballer. Auf den unterschiedlich gestalteten und in die Natur eingebundenen Bahnen kann jeder sein Geschick unter Beweis stellen. Nach einer kurzen Technik- und Regeleinweisung geht's direkt auf die Fußballgolfanlage. Fußbälle werden kostenlos zur Verfügung gestellt, der eigene Lieblingsball kann selbstverständlich auch mitgebracht werden.

Termine: 16.07. | 27.08. (jeweils 8:30–12:30 Uhr)
Wo? Soccerpark Salzburg, Oberaustraße 33, 5072 Wals-Siezenheim
Kosten? Schnuppertag € 10,–

SPIEL, SPASS UND ABENTEUER



Ferienbetreuung: Grünes Licht

Endlich ist es da: das lang ersehnte O.K. seitens der Bundesregierung für **Feriencamps in den Sommerferien**.

Somit steht auch der ASKÖ-Ferienbetreuung nichts mehr im Weg. Es heißt also neun Wochen lang Spiel, Spaß & Abenteuer für Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 16 Jahren.

Bei den ASKÖ-Feriencamps (für 5 bis 10-Jährige) stehen Spiel, Spaß und Kreativität im Vordergrund. Unsere qualifizierten Sportpädagogen bewegen die Jüngsten liebevoll und mit einer großen Portion Begeisterung. Zusätzlich zum Motto „Spaß an der Bewegung“ werden verschiedene Themenschwerpunkte, zum Beispiel „Olympische Spiele“, „Wilder Westen“, „Zirkus, Zirkus“ u.v.m., mit den Kindern umgesetzt. Unterstützt werden die Betreuer im Campbetrieb von Hopsi Hopper, dem Fitness- und Gesundheitsfrosch, der das ganze Jahr über in Kindergärten und Schulen in ganz Österreich unterwegs ist und

die Bewegung der Kleinsten fördert.

Handballcamp als Highlight

Auf dem neuen ASKÖ-Ideenportal können „Best Practice Ideen“ (also Ideen und Aktivitäten, die sich schon bewährt haben) von den ASKÖ-Vereinen eingestellt werden. Diese Leuchtturmprojekte werden dadurch einem breiten Personenkreis bekannt und können den Vereinsfunktionären als Anregung für die eigene Vereinsarbeit dienen.

Bei den ASKÖ-Sportcamps (für 10 bis 16-Jährige) lernen die Jugendlichen ohne Leistungsdruck verschiedene Sportarten kennen. Ihnen werden theoretische wie praktische Inhalte vermittelt – alles in Verbindung mit Bewegung durch unsere ausgebildeten Trainer.

Als besonderes Highlight veranstaltet die ASKÖ Steiermark wieder das „ASKÖ FIT Handball-

camp“. Dafür konnte der derzeitige Trainer des österreichischen Handballnationalteams, Aleš Pajovič, gewonnen werden. Gemeinsam mit ihm tauchen alle Handballbegeisterten in die Welt dieses beeindruckenden Sports ein und können sich vom Profiwertvolle Tipps und Tricks für das eigene Spiel holen. Mit der ASKÖ-Ferienbetreuung soll aber nicht nur den Kindern ein abwechslungsreicher Sommer geboten werden, sondern auch eine Entlastung der Eltern erreicht werden. Viele mussten ihren Urlaub bereits in den letzten Wochen verbrauchen, wodurch Engpässe in den Sommermonaten entstehen. Die ASKÖ Steiermark versucht daher, mit ihrer Ferienbetreuung Erziehungsberechtigte so gut es geht zu unterstützen.

Informationen, Inhalte sowie die Anmeldung gibt es unter askoe-ferienbetreuung.at.

Termine:

ASKÖ-Feriencamps & ASKÖ-Sportcamps: 13.7.–11.9.2020
ASKÖ FIT Handballcamp: 27.–31.7.2020

Kontakt:

Roland Deutsch, 0316/58 33 54-19, roland.deutsch@askoe-steiermark.at

ASKÖ-LANDESVERBAND SALZBURG

Präsident: Gerhard Schmidt
Landesgeschäftsführer: Jan Häuslmann,
Oliver Jarau
Adresse: Parscher Straße 4, 5023 Salzburg

Tel.: +43/(0)662/87 16 23
Fax: +43/(0)662/87 16 23-4
E-Mail: office@askoe-salzburg.at
Website: www.askoe-salzburg.at

ASKÖ-LANDESVERBAND STEIERMARK

Präsident: Gerhard Widmann
Landesgeschäftsführer: Kurt Perner
Adresse: Schloßstraße 20,
8020 Graz

Tel.: +43/(0)316/58 33 54
Fax: +43/(0)316/58 33 54-88
E-Mail: office@askoe-steiermark.at
Website: www.askoe-steiermark.at



PROJEKT

ASKÖ hält Innsbrucker Senioren fit

„BeA-Betreut aktiv“ ist ein Senioren-Fit-Projekt zur Förderung der Mobilität der Bewohner der betreuten Wohnanlagen der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD).

Von Christine Schett, MSc.



Auch die Mitarbeiter der ISD durften teilnehmen. Die BeA-Bewegungsbetreuer absolvierten eine ASKÖ-Fit-Ausbildung für Senioren. Kooperative Netzwerke mit den ISD-Sozialzentren, dem ISD-Stadtteilzentrum, der ÖGK und der Stadt Innsbruck wurden entwickelt.

Positives Feedback

In acht Bewegungskursen wurden 92 Bewohner bewegt. Laut Befragung bewegen sich 41 % durch die wöchentliche Bewegungsstunde mehr als vorher. Die Rückmeldungen der Bewohner bestätigen die Festigung des sozialen Netzwerks innerhalb der Wohnanlagen.

Die Bewegungskurse sind bereits fixer Bestandteil und werden nach Projektende weitergeführt.

Unterstützt von der Stadt Innsbruck und dem Fonds Gesundes Österreich führte die ASKÖ Tirol von 2016 bis 2019 regelmäßige, moderate Bewegungseinheiten im Rahmen von Gruppenkursen durch. Zusätzlich wurden Empowerment-Workshops und Vorträge angeboten.

YouTube-Channel im sportlichen Fokus

Die ASKÖ Tirol nutzte die außergewöhnliche Zeit, um ihren YouTube-Channel aufzupolieren und eine „Home Fit“-Serie zu starten. Ganz nach dem Leitbild „Sport in seiner Vielfalt“ werden seit 19. März täglich Bewegungsvideos hochgeladen, topausgebildete Trainer und Übungsleiter produzieren Videos. Von Bewegungsspielen für Kinder, koordinativen Bewegungsimpulsen, Sesselgymnastik über Faszientraining, Yoga und Pilates bis hin

zu Intervalltraining ist für jeden etwas dabei. Auch Videos zum Thema Ernährung und Sport schmücken den Channel. Mittlerweile zählt der ASKÖ Tirol-Channel 348 Abonnenten und über 100 verschiedene Videos.

Mit Start der „Gesundheitssport ONLINE“-Initiative stellte die ASKÖ Tirol ein Livestream-Team bestehend



ASKÖ Tirol-Mitarbeiter Christine Schett (l.), Julia Hagenauer (Mitte) und Julian Schröcksnadel (r.).

aus den Mitarbeitern Christine, Julia und Julian zusammen. Wöchentlich werden fünf Livevideos ausgestrahlt. Diese umfassen ein intensives Zirkeltraining, Rückenfit, Morgengymnastik und eine „Hopsi Hopper“-Fit-Einheit für Kinder.

Für Details zu den Livevideos oder zum YouTube-Channel informiert Julia Hagenauer: 0676/847 46 43 60 bzw. julia.hagenauer@askoe-tirol.at

ASKÖ-LANDESVERBAND TIROL

Präsident: Heinz Öhler
Landesgeschäftsführerin: Claudia Stern
Adresse: Langer Weg 15,
6020 Innsbruck

Tel.: +43/(0)512/58 91 12
Fax: +43/(0)512/58 91 12-15
E-Mail: office@askoe-tirol.at
Website: www.askoe-tirol.at

TISCHTENNISCLUB RANKWEIL



Goldene Hochzeit und noch immer mit Spaß zusammen

1970 starteten im ersten Stock der Stickerei Rauch in Rankweil einige **begeisterte Tischtennisspieler** ihren Sport. Mit dabei waren Heinz Beiter (1. Obmann) und der immer noch aktive Reinold Scheidbach.

In den folgenden zwei Jahrzehnten ging es sportlich stetig aufwärts. Zum 25-jährigen Jubiläum stieg die erste Mannschaft in die 1. Klasse auf. Die zwischenmenschliche Komponente war dabei mindestens so wichtig wie

die sportlichen Ziele. „Kameradschaft, Freundschaft und Unterstützung untereinander und füreinander wurden und werden im Verein immer sehr großgeschrieben“, berichtet Reinold Scheidbach, Gründungsmitglied und mit über sieben Jahren immer noch im Training und als Reserve für die Mannschaften im Einsatz.

Mit Freude beobachtet er den Aufschwung bei den jüngsten Spielern. „Diese Begeisterung, dieses Leuchten in den Augen hatten wir auch immer, nur leider

TT-Nachwuchs Landeseinzelmeisterschaften 2019: Aaron Entner, Gabriel Prettnner, Jakob Sonderegger und Clemens Bänkbauer.



Reinold Scheidbach im Jahr 1980.

nicht so gute Bedingungen und Trainer“, sagt der Routinier.

Mit Obmann Christoph Entner und Finanzreferent und Jugendleiter Christoph Prokop ziehen zwei am selben Strang mit den Zielen Wiederaufstieg in die 1. Klasse und das Vereinsleben weiter aktiv und attraktiv zu gestalten. In den letzten Jahren hat man stark in die Jugend investiert. Die Top-Platzierungen im Ländle zeigen, dass der Aufwand sich auszahlt. Jugendreferent Christoph Prokop freut sich sehr über den Eifer der Kinder beim Training. Da geht was weiter. Einen Wunsch hätte er noch. Viele Vereine im Ländle ziehen starke Spieler an. Nach Rankweil kommt kaum einer. „Da brauchen wir einfach mal ein bisschen mehr Glück“, meint er mit einem Augenzwinkern.



40 Jahre Vereinsfeier mit Lothar Mathis, Reinold Scheidbach, Heinz Beiter, Peter Spannring, Manfred Hilbrand und Reinhard Frick.

ASKÖ-LANDESVERBAND VORARLBERG

Präsident: Eckart Neururer
Landesgeschäftsführer: Rajko Schermer
Adresse: Bodangasse 4, 6900 Bregenz

Tel.: +43/(0)664/73 12 16 01
E-Mail: info@askoe-vorarlberg.at
Website: www.askoe-vorarlberg.at

Sport.Platz Wien geht neue Wege



Es wird ein außergewöhnlicher Sommer für alle Wiener und auch die **Bewegungsaktion Sport.Platz Wien** wird sehr speziell.

Für die 11. Auflage wurde aufgrund der Veranstaltungsbeschränkungen infolge der Corona-Pandemie ein neues Konzept erarbeitet. Von 5. August bis 4. September tourt Sport.Platz Wien durch alle 23 Wiener Gemeindebezirke. Auf den schönsten Plätzen des jeweiligen

Bezirks wird wieder eine Bewegungseinheit für alle Sportbegeisterten jeden Alters geboten. Neu sind die Teilnahmemöglichkeiten. Über die Website sportplatzwien.at erfolgt die Anmeldung für die Bewegungseinheiten. Die Teilnehmerzahl ist pro Veranstaltungsort beschränkt. So ist garantiert, dass

zwischen allen Aktiven genug Sicherheitsabstand besteht und somit ohne Ansteckungsgefahr Sport betrieben werden kann. Der Spaß und die Freude an der Bewegung stehen weiterhin im Vordergrund. Für das abwechslungsreiche Programm sorgen die Übungsleiter des ASKÖ WAT Wien.



Neues Videoformat „Verein(t) im Sport“

Um die 430 Vereine sind unter dem Dach des ASKÖ WAT Wien vereint. Jeder einzelne hat eine Geschichte zu erzählen und diese wollen wir präsentieren. Mitte Mai ging unser neues Video-Format „Verein(t) im Sport“ online, abrufbar auf der Facebook-Seite des ASKÖ WAT

Wien sowie über den YouTube-Channel ASKÖ WAT Wien TV.

Mehrere Vereine haben dieses Angebot bereits genutzt, sehenswerte Vereinsporträts z.B. über WAT Landstraße, den Reitverein Freudenau oder den WAT Meidling sind bereits online.

 **ASKÖ WAT WIEN**

Präsidenten: Peter Korecky, Christian Pöttler
Leitung Landesgeschäftsstelle:
Sonja Landsteiner
Adresse: Maria-Jacobi-Gasse 1,
Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien
Tel.: 01/226 00 17
E-Mail: office@askoewat.wien
Website: www.askoewat.wien

fit & gesund



Corona ist da, wenn auch jetzt wieder „verdünnt“.

Dieses Virus zeigte uns, wie wir genötigt werden zu reagieren, um das Gesundheitssystem nicht zu überlasten. Vor allem wenn die Angst durch wenig Wissen und schreckliche Bilder angetrieben wird, die tagtäglich nach Hause geliefert werden. Kontrollverlust macht Stress und der macht krank und ängstlich.

Welchen Wert selbst in dieser Situation Fitness hat, zeigte nicht nur unsere ASKÖ-Studie: Bewegung gewinnt gegen Corona (siehe Seite 4). Heute wissen wir, dass Bewegung und Sport mit Abstand für viele eine wichtige und unterschätzte Chance darstellt, um Corona-Angst und Isolation zu bewältigen. Wer regelmäßig mäßig aktiv ist, der hebt die Stimmung und stärkt die Immunabwehr. Fitnessorientierte Gesundheitsförderung steigert die Zuversicht und die Bewältigungskompetenz.

Bewegungsfreundlichkeit ist daher für alle Generatio-

nen und überall ein Gebot der Zeit. Keine Bewegung ist auf alle Fälle ein Fehler. Besonders die Stimmung und Muskulatur des älteren Menschen benötigt Bewegung als Nahrung. Aber auch die Gewichtsregulation braucht Bewegung. Und die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen erst recht. Und, und, und.

Was sind daher die richtigen Entscheidungen oder zumindest die weniger falschen? Finden wir eine gesunde Balance, um das Virus auf Distanz zu halten und unsere Bewegungsfreude nicht einzuschränken. Stellen wir uns diese Fragen mit Zuversicht und tun wir zumindest das, was wir selbst beeinflussen können. Gesund aktiv – aktiv gesund. Mit Hausverstand. Dieser Slogan war nie eine leere Formel und hat an Bedeutung gewonnen. Wie übrigens unsere Studie auch gezeigt hat.

Günter Schagerl

MELISSA WEILGUNI, ÜBUNGSLEITERIN DER ASKÖ OBERÖSTERREICH

Es ist super zu sehen, wie ich die Leute mit meiner Motivation zu mehr Leistung anspornen und für Sport begeistern kann.





Wir bringen Bewegung zu EUCH nach Hause

Bewegung stärkt das Immunsystem und beeinflusst Physis und Psyche positiv.

Mit 16.3.2020 änderte sich für die Menschen in Österreich vieles. **Eine anfängliche „Schockstarre“**, Ungewissheit und bestimmt auch Ängste veranlassten viele Menschen, sich vorwiegend in ihren eigenen vier Wänden aufzuhalten.

Das öffentliche Leben kam in großen Teilen der Welt zum Stillstand. Bewegung war nur noch eingeschränkt möglich. Das regelmäßige wöchentliche Treffen zum gemeinsamen Bewegen in Gruppen im Sportverein war davon ebenso betroffen.

Der ASKÖ, als größtem Sportdachverband Österreichs, war schnell klar, dass ein Stillstand für viele Bevölkerungsgruppen auch weniger Bewegung bedeutet. Mit Maßnahmen wie

der „ASKÖ Fit mach mit Challenge“ und Bewegungsvideos auf dem eigenen YouTube-Kanal wurden vielseitige Inputs für Bewegungsmöglichkeiten gegeben.

Kostenlose Bewegungsangebote online

Gerade in dieser sensiblen Zeit war und ist Bewegung ein wichtiger Bestandteil der Tagesstruktur. Bewegung stärkt das Immunsystem und beeinflusst viele physische und psychische

Vorgänge in unserem Körper positiv.

Aus diesem Grund hat die ASKÖ eine Plattform mit kostenlosen Online-Bewegungsangeboten implementiert. Das ASKÖ-Portal www.gesundheits-sport-online.at bietet ein übersichtliches Wochenprogramm mit 25 abwechslungsreichen Bewegungskursen zum Mitmachen für alle – vom Kindesalter bis zum Senior.

Das Programm ist vielfältig: Hopsi Hopper begeistert. Aktiv und gestärkt durch die Woche. Fit mit Tabata.

Entspannen bei Indian Balance und Yoga. Rücken FIT am Arbeitsplatz und zu Hause. Senioren FIT. Pilates und Body-Work-out!

Bleib im Gleichgewicht

Diese kostenlosen Bewegungsangebote sollen die Menschen zu Hause unterstützen, Bewegung in ihren Alltag, in ihre Tagesstruktur besser einzuplanen. Bewegung wirkt, mäßig, aber regelmäßig. Bewegung ist Leben,

Bewegung bedeutet sich weiterzuentwickeln, Erfahrungen zu sammeln, im Gleichgewicht zu bleiben, seine Balance zu finden, Abwechslung und Freude zu erleben.

Bleib im Gleichgewicht und dein Körper wird es dir danken.

Schau vorbei auf unserem Online-Bewegungsportal www.gesundheits-sport-online.at und nimm ruhig auch deine Freunde mit, denn GEMEINSAM Bewegen macht mehr Spaß und verbindet!



KiGeBe Kongress 2020 erstmals im Online-Format

Der von 24. bis 25.4.2020 geplante 5. Kinder gesund bewegen Kongress fand aufgrund der Corona-Krise im Online-Format statt und war ein voller Erfolg. Die Zeit zur Umorganisation war knapp bemessen. Die drei Sportdachverbände, ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION waren sich sehr rasch einig, dass die Basis ihrer Vereine, unsere Übungsleiter, im Sinne der Qualitätssicherung weiterhin mit Top-Fortbildungen versorgt werden müssen.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an das Team der Fit Sport Austria und die 34 Referenten, die sich über die Hürde „Online-Format“ gewagt haben. Alle, Referenten und 497 Teilnehmer, waren mit hoher Professionalität und Rücksichtnahme dabei und konnten in 61 Arbeitskreisen wertvolle Inputs für ihre tägliche Arbeit in der Praxis erhalten.

Marcel Straub, tätig als Sportlehrer an der ETH Zürich, vermittelte mit seinem Vortrag „Spielend aktiv“ anschaulich Best-practice-Ideen aus der Schweiz zum Schaffen einer neuen Bewegungskultur für Kinder und

Jugendliche. Das Begrüßungs- und Hauptreferat-Video sowie alle Kongressberichte der Referenten finden Sie unter „Kongresse“ auf: www.fitsportaustria.at



Beantrage das FIT SPORT AUSTRIA- Qualitätssiegel *und erhalte ein PLUS!*

An ALLE Übungsleiter und Vereine, die ihre Bewegungsangebote erweitern und qualifizieren lassen möchten: Wenn du die Bewegungsangebote deines Vereins erweitern und/oder qualifizieren lassen möchtest, dann bist du bei uns richtig.

Das Fit Sport Austria-Qualitätssiegel für gesunde Bewegung und Sport im Verein kombiniert mit der ASKÖ-Vereinsinitiative Sportverein PLUS, bietet dir neue Möglichkeiten.

Unsere Ansprechpartner in deinem Bundesland unterstützen dich dabei gerne. Das Fit Sport Austria-Qualitätssiegel wurde entwickelt, um den in Österreich lebenden Menschen den Zugang zu einer aktiveren Lebensweise und einem daraus resultierenden gesteigerten Wohlbefinden zu erleichtern.

Wohnortnahe Bewegungsangebote, die durch das Qualitätssiegel für gesunde Bewegung und Sport im Verein ausgezeichnet werden, er-

füllen drei Qualitätskriterien: Die Übungsleiter und Übungsleiterinnen sind geschult, das Angebot selbst ist geprüft und es besteht eine Qualitätssicherung innerhalb des Vereins.

Die Gesundheitsförderung und die Freude an der Bewegung stehen bei diesen qualifizierten Bewegungsangeboten im Vordergrund.

Die Angebote werden ONLINE öffentlich auf www.fitsportaustria.at gelistet und können mittels PLZ-Eingabe gefiltert werden. Mit der Qualifizierung von Bewegungsangeboten hat der Verein auch die Möglichkeit, an Projekten teilzunehmen, beispielsweise: be active, 50 Tage Bewegung, Kinder gesund bewegen 2.0, Bewegt im Park.

Zusätzliche Unterstützung
Übungsleiter, die ein Fit Sport Austria-qualifiziertes Bewegungsangebot



anleiten, können ermäßigt bei Fortbildungsveranstaltungen der Fit Sport Austria, bei Kongressen teilnehmen.

Mit der Vereinsinitiative Sportverein PLUS unterstützt die ASKÖ ihre Vereine zusätzlich mit einem finanziellen Beitrag, Ausbildung und Beratung im Vereinsbereich. Neue Vereine mit zumindest 2 Fit-Sport-Angeboten erhalten eine Startförderung von bis zu € 1000,-. Bestehende ASKÖ-Vereine, die ihr Angebot für neue Zielgruppen erweitern möchten, werden mit einem finanziellen Beitrag von € 500,- unterstützt:

- für ein PLUS an NEUEN ASKÖ-Sportvereinen und NEUEN Bewegungsangeboten für ALLE
- für ein PLUS an bewegungsaktiven Menschen in ganz Österreich
- für ein PLUS an Erlebnissen, Gesundheit, Fitness, Lebensqualität und Freunden

Bei Interesse kontaktiere bitte deine ASKÖ-Ansprechpartner in deinem Bundesland! www.askoe.at



Empfehlungen zu Bewegungsaktivitäten im Freien

Für Wandern, Laufen und andere Bewegungsaktivitäten im Freien auf **öffentlichen Freiflächen** (Outdoor - Wiese, Park etc.)

Wir empfehlen als Informationsquellen zu Corona-Fragen:

Sport Austria (Bundes-Sportorganisation)
www.sportaustria.at

Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport
www.bmkoes.gv.at

Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
www.sozialministerium.at

Corona-bedingte Rahmenbedingungen

Bewegungsaktivitäten wie z.B. Langsam-Lauf-Treffs, „Nordic Walking“-Treffs oder ähnliche Veranstaltungen sind auch mit Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, erlaubt, wenn auf öffentlichen Freiflächen ein Abstand von mindestens 1 Meter eingehalten wird. Die Gesamtpersonenanzahl (die TrainerInnen werden nicht dazugerechnet) darf 100 Personen nicht überschreiten. Die öffentlich gemachten Verhaltensregeln zu Corona einhalten.

Gesund aktiv - Aktiv gesund

Gesund aktiv – Aktiv gesund: Im Gleichgewicht bleiben!

● Bewegung ist wichtig! Sie wirkt positiv auf Immunsystem und Stimmung, Muskulatur, Knochen, Gelenke, Herz und Kreislauf, Blut, Atmung, Verdauung, Stoffwechsel, Hormone, Stressverarbeitung, Aufmerksamkeit, Nervensystem, geistige Leistungsfähigkeit. Es gibt kein Medikament, das so vielseitig positiv wirkt!

● Soziale Isolation, Einsamkeit und chronischer Bewegungsmangel sind Risikofaktoren für unsere Gesundheit mit langfristigen Folgen. Für gesunde Entscheidungen ist abzuwägen:

Was ist jetzt wichtig, um selbst langfristig in Balance zu bleiben und gleichzeitig andere und sich selbst nicht zu gefährden.

● Gehen, Wandern, Laufen, Gymnastik. Sichere Bewegung wirkt als gesundheitlicher Schutzfaktor. Eine Kombination von ausdauerfördernder Bewegung mit kurzen Pausen, in denen Kräftigungs-, Dehnungs- und Gleichgewichtsübungen gemacht werden, wirkt ganzheitlich aufbauend.

REGELMÄSSIG ABER TÄGLICH

Keine hohen Ausdauerbelastungen! Weder mit hoher Intensität, noch stundenlang Dauer. Denn das schwächt das Immunsystem. Beim Bewegen soll Reden noch leicht möglich sein. Wandern und Laufen OHNE Schnaufen! Die Bewegungsdosis soll sich immer angenehm anfühlen.



Sport, Gendergerechtigkeit und Corona

Leider wurde auch der österreichische Sport – **so wie viele andere Bereiche** – gezwungen, eine Pause einlegen.

Von Christa Prets

Dadurch haben sich viele Problematiken, die sich sonst im gemeinsamen Sportalltag manifestieren, ins Internet verlagert.

Was wir mit Bedauern feststellen mussten, ist die Häufung von abwertenden Postings in sozialen Netzwerken. Humor ist ein probates Mittel, um durch herausfordernde Situationen zu kommen, doch frauenabwertende Kommentare sind nicht in Ordnung und haben weder auf dem Spielfeld noch im Netz einen Platz.

Die Krise trifft Sportlerinnen und Sportler unterschiedlich. Abhängig von der Sportart, ist es im Moment mehr oder weniger leicht, zurück in den gewohnten Sportrhythmus zu finden. Die Konsequenzen des Shut-

down und dessen Folgen für Gendergerechtigkeit im Sport macht uns in mehrerlei Hinsicht Sorgen: Die Krise hat deutlich gemacht – der überwiegende Teil der SystemhalterInnen sind Frauen. Auch die Mehrfachbelastung von Homeoffice, Haushalt und Kinderbetreuung bleibt zum größeren Teil an Frauen hängen.

Arbeiten weiter für den Sport

Der chronisch unterfinanzierte Frauensport hat wenig finanziellen Puffer und das Wegbrechen von Sponsoren fällt somit noch dramatischer ins Gewicht. Wir müssen also aufpassen, dass die schrittweise erzielten Erfolge in Richtung Chancengerechtigkeit für Männer und Frauen im Sport nicht gänzlich Opfer der Krise wer-

den und Frauen ob des Zeitmangels dem Sport nicht als Sportlerinnen, Funktionärinnen und Trainerinnen verloren gehen. Wir bei 100 % Sport arbeiten in der aktuellen Lage weiter für den Sport in Österreich und konzentrieren uns auf die Themenfelder Kinder- und AthletInnenrechte, Chancengleichheit und Fairness.

In diesem Zusammenhang haben wir uns einem neuen EPAS-Projekt angeschlossen, um Maßnahmen für Kinderschutz im Sport zu erarbeiten. Auch in Corona-Zeiten ist es wichtig, den Fokus auf das Thema Gleichstellung und Prävention nicht zu verlieren. 100 % Sport hat in den letzten Jahren immer wieder Durchhaltevermögen bewiesen und wird dies auch in der Krise weiterhin tun.

ISTOCKPHOTO



Inklusionsprojekt Leoben

In der Gruppe konnten bereits tolle Fortschritte erzielt werden.

Seit vielen Jahren gibt es in der Stadt Leoben **ein tolles Schulprojekt** in Kooperation mit der Stadtgemeinde und der ASKÖ Steiermark.

Von Barbara Typolt

Im Schuljahr 2019/2020 ist es uns gelungen, im Rahmen des präventiven Bewegungstrainings im Bildungszentrum Volksschule Pestalozzi Kinder mit besonderen Bedürfnissen für eine wöchentliche Turnstunde zu begeistern. In dieser Bildungseinrichtung sind drei S-Klassen untergebracht. Die unglaubliche Begeisterung für Neues und die vielen kleinen Fortschritte dieser Kinder in meinen KiGeBe-Turnstunden brachten mich auf die Idee, unbedingt wöchentlich mit den Kids zu turnen.

Dank der großartigen Unterstützung von Direktorin Alexandra Baumgartner war es dieses Schuljahr wirklich so weit. Jeden Donnerstag starteten wir mit der persönlichen Begrüßung mit dem Hopsi Hopper Frosch. Unser rituelles Fangspiel und der dazugehörige Reim sorgten immer für eine lustige und jeweils ähnliche Stimmung. Gewohnte Abläufe gaben den Kindern Sicherheit und Selbstvertrauen. Anfängliche Skepsis wich bald der Vorfreude auf die gemeinsamen Erlebnisse im Turnsaal. Zusammen mit den Betreuern turnten wir mit Seilen, Tüchern, Bällen und vielen weiteren Materialien.

Hoffen auf Wiedersehen

Anfang März waren schon unglaublich tolle Fortschritte bei den Schülern zu beobachten. Jeder hat in der Gruppe seinen Platz und auch seine Aufgaben gefunden. So durfte ich zum Beispiel am Ende der Turnstunde nicht mehr die Verabschiedung mit dem Hopsi Hopper übernehmen, denn diese Aufgabe hat schon ein liebenswerter junger Mann übernommen. Ganz munter krabbelte dieser auf den Hopsi zu, schnappte sich ihn, schlüpfte in die Handpuppe und schüttelte



seinen Mitschülern die Hand. Leider durfte natürlich auch unsere Inklusionsturnstunde wegen Covid-19 im Frühling plötzlich nicht mehr stattfinden. Eine schwierige Aufgabe stand bevor, denn ich wollte meine Turnkinder auch in dieser Zeit gerne weiter betreuen. Dies wurde durch ASKÖ Gesundheitssport Online Inklusion möglich. Trotzdem ist es mein Herzenswunsch, diese großartigen großen und kleinen Menschen schon bald wieder persönlich im Turnsaal begrüßen zu dürfen.





Bewegt im Park

**Kostenlose
Bewegungskurse**
von Juni bis September
2020 für jedes Alter.

ASKÖ und ASVÖ gestaltet und findet in Kooperation mit den Sozialversicherungen, dem Sportministerium und den Städten und Gemeinden statt.

Wer mitmacht, wird mit Sommer-Sonne-Ferienlaune und einem besseren Körpergefühl im Alltag belohnt. Von Juni bis September zwischen 7 Uhr morgens und 20 Uhr abends ist sicher für jeden Terminkalender einmal etwas dabei – auf dem Weg zur Arbeit, als willkommene Abwechslung am Nachmittag oder am Abend vor dem Nachhausegehen.

Einfach Kurs auf www.bewegt-im-park.at aussuchen, vorbeischaun und mitmachen!

Gratis, unkompliziert und ohne Anmeldung: Mehr als 500 Bewegungskurse locken diesen Sommer in Parks und an öffentliche Plätze vom Bodensee bis zum Neusiedler See!

Alle Informationen zu den angebotenen Kursen in deiner Stadt oder Gemeinde findest du auf www.bewegt-im-park.at! Hier kannst du einfach nachschauen, welche Kurse wann und wo stattfinden sowie welcher Trainer diesen Kurs anleitet. Lass dich von erfahrenen Übungsleitern motivieren und dir Tipps geben, um fit und gesund zu bleiben. Das Kursprogramm wird von Sportvereinen der SPORTUNION,

Das kostenlose
Bewegungs-
programm ohne
Anmeldung

Juni – September
in ganz Österreich

Kurse finden auf: www.bewegt-im-park.at



FIT-InFORM, FIT-Ausbildungen, FIT-ÜbungsleiterIn

KOOPERATION MIT DER FORTBILDUNGS-AKADEMIE BSPA WIEN. Die Fortbildungsakademie der BSPA wurde mit dem Ziel gegründet, qualitativ hochwertige Weiterbildungen für AbsolventInnen der InstruktorInnen-, TrainerInnen- und SportlehrerInnen-Ausbildung anzubieten. ASKÖ-Mitglieder erhalten 20% Ermäßigung auf das Fortbildungsangebot.



**Sportinstruktoren
und Sportinstructorinnen**
mit dem Schwerpunkt **Fit**
www.bspa.at/ausbildungen/aktuell/

Ausbildung zum/zur Diplomierten Bewegungs- trainerIn - OBERÖSTERREICH

Für KINDER, ERWACHSENE und 50plus

Termine:

- 1. Teil: 10./11.10.2020, Linz
- 2. Teil: 15./16.11.2020, Linz
- 3. Teil: 30./31.1.2021, Linz

Abschluss/Prüfung: Sa., 24.4.2021

Nähere Informationen:

www.askoe-ooe.at/de/bildung/fitness-gesundheit2

Vorbehaltlich Einschränkungen bzgl. Coronavirus. Weitere aktuelle Aus- und Fortbildungen finden Sie auf den Websites der ASKÖ-Bundesorganisationen sowie der ASKÖ-Landesverbände unter: www.askoe.at/de/fit-gesundheitssport/aus-fortbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN - TIROL

Modul Basic: 19./20.9.2020, ASKÖ-Volkshaus

Modul Erwachsene: 22./23.8.2020 und 29./30.8.2020
(Prüfung: 12.9.2020)

Modul Kinder | Jugend: 26./27.9.2020 und 3./4.10.2020
Volksschule Rum (Prüfung: 17.10.2020)

Nähere Informationen:

www.askoe-fit.at/askoe-tirol/ausbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN - SALZBURG

Modul Basic: 19./20.6.2020, ABC Gnigl/Salzburg
(Pflichtmodul für alle weiteren Module) oder

Modul Basic: 11./12.9.2020, CAG Pinzgau/Pongau
(Prüfung: 28.11.2020)

Modul SeniorInnen: 25./26.9.2020, ABC Gnigl/Salzburg
(Prüfung: 28.11.2020)

Nähere Informationen:

www.askoe-salzburg.at/de/service-infos/aus-und-fortbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN - WIEN

Modul Basic: 2.-4.10.2020, Wien

Modul Kinder: 6.-8.11.2020, Wien (Prüfung: 28.11.2020)

Modul SeniorInnen: 12.-14.2.2021, Wien (Prüfung: 20.3.2021)

Nähere Informationen:

www.askoewat.wien/de/fit-gesundheitssport/aus-fortbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN - STEIERMARK

Modul Basic: 27./28.6.2020, online
(Pflichtmodul für alle weiteren Module!)

Modul AnfängerInnenschwimmen: 17.-19.7.2020, Veitsch
(Prüfung: 7.8.2020)

Modul Kinder: 28.-30.8.2020, Trieben (Prüfung: 10.10.2020)

Modul SeniorInnen: 8.-10.11.2019, Graz (Prüfung: 30.11.2019)
oder 13.-15.11.2020 (Prüfung: 5.12.2020)

Nähere Informationen:

www.askoe-steiermark.at/de/fit-angebot/fortbildungen

FIT-ÜBUNGSLEITER/IN - NIEDERÖSTERREICH

Modul Basic: 22./23.8.2020, Purgstall
(Pflichtmodul für alle weiteren Module) oder

Modul Basic: 12./13.9.2020, Trumau oder

Modul Basic: 26./27.9.2020, Trumau

Modul Erwachsene: 3./4.10.2020 und 8.11.2020,
Trumau (Prüfung: 14.11.2020)

Modul SeniorInnen: 10./11.10.2020 und 7.11.2020, Trumau
(Prüfung: 21.11.2020)

Nähere Informationen:

www.askoenoe.at/de/fit-gesund/aus-und-fortbildungen



Warum in die Ferne schweifen ...?

Dieser Sommer wird anders, aber er wird einzigartig! Die Corona-Krise hat bereits viele Urlaubsträume platzen lassen, aber warum in die Ferne schweifen, wenn **Österreich so viel zu bieten** hat?!

Text: Doris Wenischner, Chefredakteurin Magazin „Naturfreund“

Die Naturfreunde haben interessante Ausflugstipps, viel Erholung, Abenteuer, Naturgenuss, Wildwasser-Action, Hüttenzauber und Wanderungen auf historischen Pfaden zusammengetragen!

Heuer heißt es für die meisten von uns „Almen statt Palmen“ und das finden wir sogar richtig gut! Österreich hat jede Menge echter Geheimtipps, um neue Energie, Muße und Kraft für den (Arbeits-)Alltag zu schöpfen und das Klima freut sich zusätzlich! Regionalität und österreichisch liegen voll im Trend.

Erlebe das Element Wasser

Regionalität und österreichisch liegen voll im Trend. Versteckt hinter Mariazell, zwischen dem Hochschwab und den Göstlinger Bergen, liegt ein Talkessel, der für zweierlei Dinge berühmt ist: für das klare Trinkwasser, das in der II. Wiener Hochquellenleitung über 180 km bis in die Bundeshauptstadt fließt, und für die 60 km

unverbaute, wogende Salza, die sich als letztes Paradies für Wildwasserfahrer in Österreich erhalten hat. Ausgehend von Wildalpen lassen sich aber auch wunderbare Bike-&-Hike-Touren in unberührten Landschaften unternehmen.

Idyllischer Campingplatz

An der malerischen Salza liegt direkt am Ufer das Naturfreunde Wildwasserzentrum. Hier findet man für jeden Anspruch zahlreiche Wildwasseraktivitäten mit hohem Betreuungsniveau. Ein Campingplatz mit Kinderspielplatz und zwei Häuser mit Appartements und Zimmern stehen den Erlebnishungrigen und Ruhesuchenden zur Verfügung. Der Campingplatz liegt direkt an der Salza und gilt als einer der idyllischsten in ganz Österreich. Wer es komfortabel haben möchte, nächtigt im Holzboxhaus. Jeder Raum ist von Licht durchflutet, und man wohnt scheinbar mitten in der Natur, direkt am Fluss.

Heimelige Atmosphäre

Das Stammhaus des Wildwasserzentrums bietet Selbstversorgern eine heimelige Atmosphäre mit 17 Schlafplätzen (zwei Fünfbettzimmer, ein Vierbettzimmer, ein Dreibettzimmer), eine Etagendusche, eine gut ausgestattete Gemeinschaftsküche und einen gemütlichen Aufenthaltsraum.

Tolle Angebote

Unter sommer2020.naturfreunde.at finden sich weitere Angebote.

Kursangebot & Raftingfahrten

Die Grund- und Fortgeschrittenen-Kurse sowie alle Infos zu Raftingfahrten findet man unter:

www.kanusport.naturfreunde.at

Kontakt Wildwasserzentrum:

Naturfreunde Wildwasserzentrum
Moritz Merkl und Viktoria Bagotai
Säusenbach 8, 8924 Wildalpen
Tel.: 0664/852 17 22 oder 0664/852 17 39
wildwasserzentrum@naturfreunde.at,
www.kanusport.naturfreunde.at

service

**17.000 Teile
liegen auf Eis**

Was der Ausfall eines absoluten Großereignisses für einen Ausrüster bedeutet, hat unser Partner ERIMA erlebt: 17.000 für die Olympischen und Paralympischen Spiele in Tokyo 2020 bereits produzierte Teile müssen bis auf Weiteres in die Warteschleife.

Die Textilteile der neuen Erima-Olympialinie SQUAD sind von der Verschiebung dabei ebenso betroffen wie die speziell gebrandeten Hartwaren wie Taschen oder Koffer und die entsprechenden Olympia-Accessoires. „Unser penibel geplanter Countdown für Tokyo 2020 ist durch die coronabedingte Verschiebung mit einem Schlag hinfällig. Jetzt arbeiten wir gemeinsam mit unseren langjährigen Partnern ÖOC und ÖPC an jenen Alternativen, die es für 2021 braucht“, sagt Erima Österreich-Geschäftsführer Willy Grims.

Und obwohl der wirtschaftliche Schaden beträchtlich ist, hat der Mühlviertler Verständnis für den Schritt des IOC: „Die Verschiebung war die einzig richtige Maßnahme. Olympische Spiele sind ein großes, völkerübergreifendes Fest des Sports – und ein solches wäre unter den gegebenen Umständen nicht möglich gewesen“, so Grims.

CHRISTIANE LOINIG,

ÄRZTLICHE LEITERIN DES OLYMPIAZENTRUM KÄRNTEN

Das Coronavirus darf dem Sport keine Grenzen setzen. Es ist entscheidend, den Breitensport wieder zu mobilisieren.



DSGVO FÜR VEREINE

Datenschutz-Folgenabschätzung WAS IST DAS?

Trotz der Corona-Krise und deren Bewältigung in den letzten Monaten bleiben für Vereine aber auch die **anderen Gesetze** bindend, sohin u.a. auch die EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO).

In der DSGVO wurde u.a. auch die Datenschutz-Folgenabschätzung neu eingeführt (DSGVO, Art 35). Der Verantwortliche (im Falle eines Vereins der Verein als juristische Person selbst – vertreten durch dessen Organe) hat für den Fall, dass seine Datenverarbeitung, insbesondere bei Verwendung neuer Technologien, aufgrund der Art, des Umfangs und der Zwecke der Verarbeitung voraussichtlich ein hohes

Risiko für die Rechte und Freiheiten natürlicher Personen zur Folge hat, vor der Verarbeitung eine Abschätzung der Folgen der vorgesehenen Verarbeitungsvorgänge für den Schutz der personenbezogenen Daten durchzuführen.

Punkte beachten

Eine Datenschutz-Folgenabschätzung ist insbesondere vorzunehmen bei

- systematischer und umfassender Bewertung persönlicher Aspekte natür-

licher Personen, die sich auf automatisierte Verarbeitung einschließlich Profiling gründet und als Grundlage für Entscheidungen dient, die Rechtswirkungen gegenüber natürlichen Personen entfalten oder in ähnlich erheblicher Weise beeinträchtigen, oder

- umfangreicher Verarbeitung besonderer Kategorien von Daten (ehemals sensible Daten) oder von personenbezogenen Daten über strafrechtliche Verurteilungen und Straftaten oder

ISTOCKPHOTO

- systematischer und umfangreicher Überwachung öffentlich zugänglicher Bereiche.

Die zuständige Aufsichtsbehörde erstellt eine Liste von Verarbeitungstätigkeiten, für die eine Datenschutz-Folgenabschätzung durchzuführen ist, bzw. kann eine Liste erstellen, für welche eine solche nicht erforderlich ist.

Die für Österreich zuständige Datenschutzbehörde (www.dsb.gv.at) hat mit Verordnung derartige Listen veröffentlicht (BGBL_II_278/2018, DSFA-V (Nennung der relevanten Verarbeitungsvorgänge) bzw. BGBL_II_108/2018, DSFA-AV (Ausnahmen)).

Unter die Ausnahmen hinsichtlich der Durchführung einer Datenschutz-Folgenabschätzung fallen u.a. die Kundenverwaltung (DSFA-A01), die Personalverwaltung (DSFA-A02), die Mitgliederverwaltung (auch für Vereine, DSFA-A003), die Kundenbetreuung und Marketing für eigene Zwecke (samt Geschäftsanbahnung, DSFA-A04), die Inventarverwaltung (DSFA-A05), Zutrittskontrollsysteme (samt Videoüberwachung, DSFA-A08 und 09) sowie auch im öffentlichen Interesse liegende Archivierungen zu auch statistischen Zwecken (DSFA-A 14) bzw. Preise und Ehrungen (DSFA-A22).

Dokumentation zu empfehlen

Sohin hat ein Verantwortlicher der Datenverarbeitung auf jeden Fall zu prüfen, ob er eine Datenschutz-Folgenabschätzung durchzuführen hat. Das Ergebnis dieser Prüfung sollte der Verantwortliche jedenfalls dokumentieren, und zwar auch dann, wenn die Prüfung ergibt, dass er aufgrund seiner Datenverarbeitung eine Datenschutz-Folgenabschätzung gar nicht durchzuführen hat.

Ist sich ein Verantwortlicher nicht sicher, kann er den Rat seines Datenschutzbeauftragten einholen.

Verarbeitet sohin ein Verein als Verantwortlicher keine anderen Daten als

die in der Ausnahmen-Verordnung (DSFA-AV, BGBL_II_108/2018) angeführten Daten, ist sohin eine gesondert dokumentierte Datenschutz-Folgenabschätzung nicht vorzunehmen.

Die ASKÖ-BO hat diesbezüglich zur Unterstützung ihrer Mitglieder für sich, ihre Landesorganisationen und ihre Mitglieder einen (Gesamt-)Datenschutzbeauftragten benannt, den sohin jeder Mitgliedsverein bei Fragen im Zusammenhang mit einer allenfalls erforderlichen Datenschutz-Folgenabschätzung kontaktieren kann (E-Mail an: datenschutz@askoe.at).

Auch darf nochmals darauf hingewiesen werden, dass die ASKÖ zur Unterstützung ihrer Mitglieder speziell auf Sportvereine abgestellte (teilweise vorausgefüllte) Muster von datenschutzrechtlichen Vereinbarung/Erklärungen (u.a. Auftragsverarbeitungsvertrag) zum Download veröffentlicht hat (www.askoe.at/de/service/downloads-infos). Auch stehen weitere Muster auf der Website der BSO (unter www.bso.or.at) zum Download zur Verfügung.



Gernot Schaar gibt hilfreiche Infos zu Haftungsfragen im Verein.

Ist eine Datenschutz-Folgenabschätzung durchzuführen, hat diese zumindest zu enthalten:

- ✓ eine systematische Beschreibung/Verzeichnis der geplanten Verarbeitungsvorgänge/-tätigkeiten samt Darlegung des Zwecks der Verarbeitung bzw. der berechtigten Interessen des Verantwortlichen an dieser
- ✓ eine Bewertung der Notwendigkeit und Verhältnismäßigkeit der Verarbeitungsvorgänge
- ✓ eine Bewertung der Risiken für die Rechte und Freiheiten der betroffenen Personen
- ✓ die zur Bewältigung der Risiken geplanten technisch-organisatorischen (Abhilfe-)Maßnahmen, zum Schutz personenbezogener Daten und Rechtewahrung der betroffenen Personen (bspw. Dokumentation Einwilligungserklärungen, Datengeheimnisvereinbarung)

Wichtige Signale für die Zukunft

Wichtiges Zeichen für Österreichs Para-SportlerInnen auf der „Road to Tokyo“.



Rollstuhl-Tennisspieler
Nico Langmann unterstützt die
#wirtragenmaske-Kampagne.

dem Termin begeistert: „Frau Bundesministerin Tanner ist sehr stolz auf die Leistungen der Para-Sportler. Die Gleichbehandlung ist ihr ein besonderes Anliegen. Für die Sportler ist das Dienstverhältnis beim Heer eine äußerst wichtige Absicherung, so können sie sich noch gezielter auf die sportlichen Leistungen fokussieren.“

Ein wichtiges Zeichen setzten während der Coronavirus-Pandemie auch die Österreichischen Lotterien. Seit Anfang April unterstützt die Casinos Austria und Österreichische Lotterien-Unternehmensgruppe mit ihrer Kampagne „#wirtragenmaske“ die Bemühungen der Bundesregierung zur Eindämmung des Coronavirus. Unterstützt wurde die österreichweite Initiative auch vom Österreichischen Paralympischen Committee und Paralympics-Siegern wie Pepo Puch, Walter Ablinger oder Thomas Geierspichler. „Wir sind als Sportler auch Vorbilder und wollen mit gutem Beispiel vorangehen und in dieser schwierigen Phase Verantwortung übernehmen“, ist sich das Trio einig.

Die eigentlich auslaufenden Dienstverträge mit dem Heeressportzentrum wurden nach der Verschiebung der Spiele auf 2021 um ein Jahr verlängert. Bei einem Termin bei Bundesministerin Klaudia Tanner wurde dies mit ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat und ÖPC-Generalsekretärin Petra Huber bestätigt. Weitere Themen der Besprechung: die direkte Zusammenarbeit in Richtung Paralympics in Tokyo und der Stellenwert des Heeressports.

„Das Österreichische Paralympische Committee ist ein Garant dafür, Österreichs Top-Sportlerinnen und Top-Sportlern die Teilnahme an den Paralympischen Spielen zu ermöglichen, sie bestmöglich zu unterstützen und den Gedanken der Nachwuchsförderung des paralympischen Jugendsports zu verbreiten. Das Österreichische Bundesheer hat sich ebenso diesen Zielen verschrieben und unterstützt daher dieses Hochleistungsprojekt mit 20 Arbeitsplätzen für Behindertensportler und Behindertensportlerinnen. Es erfüllt mich mit

Stolz zu sehen, wie motiviert unsere Heeressportler auf die großen Wettkämpfe hinarbeiten und sich ganz dem Leistungssport widmen“, so Bundesministerin Tanner.

ÖPC unterstützt Kampagne

ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat sowie ÖPC-Generalsekretärin Petra Huber zeigten sich von



ÖPC-Präsidentin Maria Rauch-Kallat, Generalsekretär Dieter Kandlhofer, Bundesministerin für Landesverteidigung Klaudia Tanner, Oberst Michael Hafner und ÖPC-Generalsekretärin Petra Huber freuen sich auf die „Road to Tokyo“.

GEPA / HSZ

Mein Regionalstrom.

Sicher. Nah. Immer da.



LINZ AG
S T R O M

Mein Regionalstrom versorgt mich sicher und rund um die Uhr mit Energie aus meiner Nähe. Er wird in oberösterreichischen Kraftwerken erzeugt, also mit Sicherheit atomstromfrei. Jetzt und in Zukunft.

Mehr auf www.linzag.at/regionalstrom

Live im Fernsehen

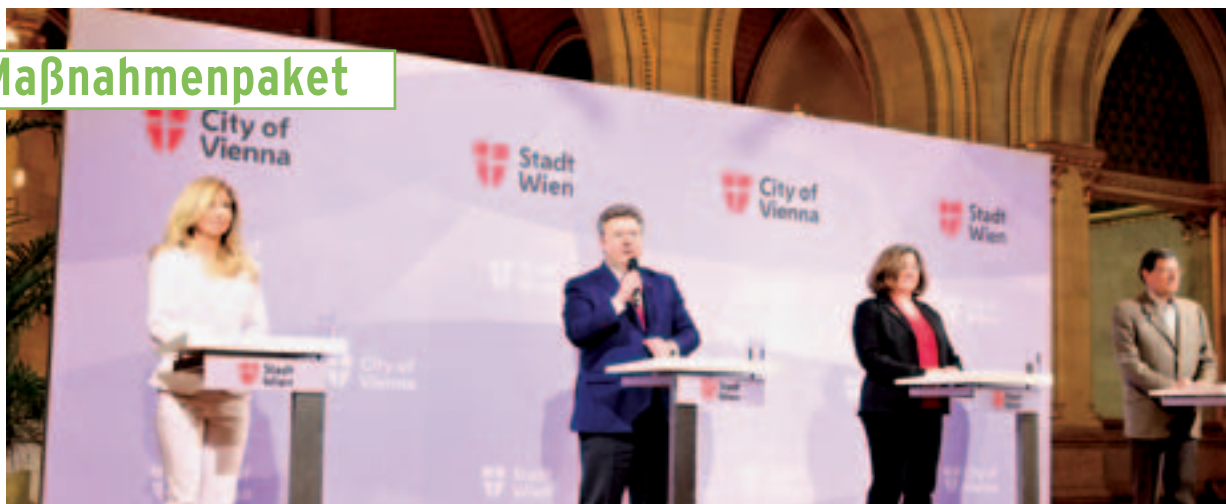
Zum Thema „Österreichs Sport in der Corona-Krise: Zwischenbilanz und Ausblick“ gaben Sport Austria-Präsident Hans Niessl, Michael Eschlböck (Sport Austria-Vizepräsident), Hermann Krist (Präsident ASKÖ), Peter McDonald (Präsident SPORTUNION) und Paul Haber (Präsident ASVÖ Wien) Ende April live auf ORF Sport + eine Pressekonferenz über die Corona-Krise und ihre Folgen.



Sportplätze sind für Schüler geöffnet

Mit 1. Juni öffneten im Burgenland die ASKÖ-Sportvereine mit eigener Sportstätte die Plätze für alle Schüler. Sie können in Zeiten, in denen die Plätze nicht für das Vereinstraining benötigt werden, kostenlos trainieren. Dazu müssen sie keine Vereinsmitglieder sein, sondern sich nur an die Covid-19-Bestimmungen der einzelnen Sportarten halten. Zu bestimmten Zeiten stehen auch ASKÖ-Bewegungscoaches oder Vereinstrainer auf den Plätzen zur Verfügung. ASKÖ Bgld.-Präsident Alfred Kollar und Sport Austria-Präsident Hans Niessl gaben auf der Tennisanlage in Neudörfel von ASKÖ Bgld.-Vizepräsidentin und Vereinsobfrau Elisabeth Habeler den Startschuss zur Bewegungsoffensive der ASKÖ Burgenland.

Maßnahmenpaket



ASKÖ WAT Wien-Präsident Peter Korecky und Landesgeschäftsführerin Sonja Landsteiner trafen Wiens Bürgermeister Michael Ludwig zu einem persönlichen Gespräch. Dabei wurden die Sorgen und Anliegen der Sportvereine, die im Zuge der Corona-Pandemie auftauchten, aufgezeigt. Gemeinsam mit dem Bürgermeister wurde das „Maßnahmenpaket Sport“ ausgearbeitet.

Die wesentlichen Punkte:

- Verzicht auf Einnahmen aus Miete oder Pacht vonseiten der Stadt Wien für die Dauer der Schließung der Sportstätten

- Anteilige Rückverrechnung schon bezahlter Jahresentgelte für städtische Sportanlagen/Turnsäle/Hallen
- Verlängerung der Antragsfrist für Ansuchen zur Turnsaal-/Sporthallennutzung 2020/2021
- Schaffung eines raschen Sonderfördertopfs für Covid-19-bedingte Ausfälle
- Raschestmögliche Auszahlung der Landessportförderung 2020 und Ausarbeitung von angepassten Abrechnungsrichtlinien
- Fortsetzung laufender Sportstättenanierungen und des laufenden Sportstättenprogramms

GEPA, PID

Das Jahresabo:
4 Ausgaben
um nur
12 Euro



Hol dir dein move-Abo!

● Zu bestellen unter: **abo@movemagazin.at***

Zusätzlich kann der **ASKÖ-Newsletter** bestellt werden unter: **www.askoe.at/de/aktuelles/newsletter**

* Bitte gib an: Name, Geburtsdatum, Postanschrift, Anzahl der gewünschten move-Abos. Wir senden dir dann ein Bestätigungsmail zu.

Abo-Bedingungen

Allgemeine Geschäftsbedingungen für ein Abonnement des Sport- und Freizeitmagazins move (Stand: 1.1.2016)

1. Geltungsbereich

Nachfolgende Bedingungen gelten für die Geschäftsbeziehung zwischen der Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in Österreich (ASKÖ), Maria-Jacobi-Gasse 1, Media Quarter Marx 3.2, 1030 Wien, und dem Abonnenten/der Abonnentin (im Folgenden Kunde genannt).

2. Vertragsbedingungen

Der Kunde bezieht das Magazin zum jeweils gültigen Bezugspreis vorerst für die Mindestbezugsdauer (1-Jahres-Abonnement à 4 Ausgaben), danach verlängert sich das Abonnement laufend für jeweils ein weiteres Jahr. Mit der schriftlichen Bestellung des Kunden wird der Vertrag wirksam.

3. Kündigungsbestimmungen

Das Abonnement kann frühestens zum Ende der Mindestbezugsdauer und danach jederzeit schriftlich abbestellt werden.

4. Zahlung und Lieferung

Die Zahlung erfolgt nach Rechnungserhalt per Überweisung. Die Lieferung erfolgt an die vom Kunden angegebene Lieferanschrift.

5. Datenschutz

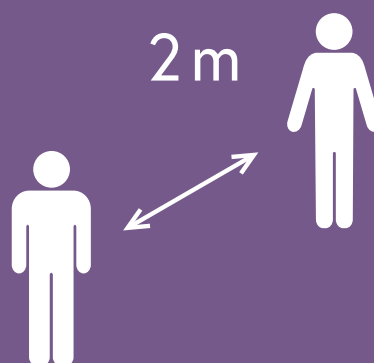
Der Kunde stimmt zu, dass seine angegebenen Daten zur Kontaktaufnahme durch die ASKÖ sowie zur Versendung des ASKÖ-Newsletters verwendet werden dürfen. Der Newsletter kann jederzeit schriftlich abbestellt werden.

bmkoes.gv.at

Alle Sportstätten wieder geöffnet Halten Sie sich fit



Bitte beachten Sie
den Mindestabstand



 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

Haben Sie Fragen?

Schreiben Sie ein Mail an sport@bmkoes.gv.at
oder informieren Sie sich unter
bmkoes.gv.at/faq-sport